

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Adeliche Civildienner

[urn:nbn:de:bsz:31-221399](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-221399)

Adeliche Civildienere.

A. Staatsminister und wirkliche Geheimeräthe.

Leopold Freiherr von Adelsheim: Hof-Oberjägermeister, 1817 wirklicher adelicher Geheimerrath, 1818 am 5. Juni gestorben in Karlsruhe. (Siehe Oberhofchargen.)

Konrad Karl Freiherr v. Andlau-Birseck: 1806 mit dem Breisgau übernommen, Staatsrath und Hofrichter zu Freiburg, 1809 außerordentlicher Abgesandter in Wien und Commandeur des Ordens der Treue mit dem Stern, 1810 Minister des Innern und Großkreuz des Ordens der Treue, 1813 zurückgegangen nach Freiburg als Hofrichter, 1814 General-Commissar in Pruntrut, 1830 Großkreuz des Jähringer Löwen, 1836 pensionirt, 1839 am 25. October gestorben in Freiburg, war auch Maltheser-Ritter, 1815 Commandeur des k. österr. Leopold-Ordens und 1816 Inhaber des österr. Civil-Ehrentreuzes.

Kranz Konrad Baur von Heppenstein in Freiburg: 1807 wirklicher Geheimerrath, 1812 am 15. October gestorben in Freiburg. (S. Präsidenten.)

Ignaz Freiherr von Baden: k. k. österr. wirklicher Geheimerrath und Regierungs-Präsident in Freiburg, 1806 bei dem Anfall des Breisgau's wirklicher Geheimerrath und Großkreuz des Ordens der Treue, 1812 gestorben in Freiburg.

Karl Christian Freiherr von Berckheim: Großhofmeister, 1812 Staatsminister. (S. Oberhofchargen.)

Ludwig Karl Freiherr von Berckheim: wirklicher adelicher Geheimerrath und Landvogt des Oberamts Rötteln zu Lörrach, pensionirt, 1797 am 26. October gestorben in Lörrach.

Wilhelm Ludwig Leopold Reinhard Freiherr von Berstett: vorher in k. k. österr. Militärdiensten, Lieutenant in Generalstaab und als Rittmeister quittirt, 1809 Kammerherr im Hofstaat der Frau Erbgroßherzogin Stephanie, 1812 Ober-Kammerjunker, 1815 Geheimerrath 2ter Kl., Großkreuz des Jähringer Löwen und Feldminister vom badischen Armee-corps, 1816 Bundestags-Gesandter und wirklicher Geheimerrath, 1817 Staatsminister und Minister der auswärtigen Angelegenheiten, 1818 Großkreuz des Ordens der Treue und Abgesandter zu dem Congresse in Achen, Großkreuz des russ. Alexander-Newski-Ordens, 1819 Großkreuz des weimar'schen Falken-Ordens, 1820 Kabinettsminister, Präsident des Staatsministeriums und Großkreuz des kais. österr. Leopold-Ordens, 1823 Großkreuz des königl. preuß. rothen Adler-Ordens, 1824 Ritter des franz. Ordens pour le mérite militaire, 1831 pensionirt und erhielt die Großkreuze

der Treue und des Jähringer Löwen in Brillanten, 1837 am 16. Februar gestorben in Karlsruhe.

Friedrich Freiherr von Blittersdorf: Sohn des verstorbenen Landvogts Joseph Wilhelm Freiherrn von Blittersdorf in Mahlberg, 1803 Page, 1812 Rechtspracticant und Hofjunker, 1813 der Gesandtschaft in Stuttgart zugetheilt als Secretär, 1815 Kammerjunker, 1816 Legationsrath, 1817 in das geheime Cabinet gezogen und Kammerherr, 1818 Geschäftsträger am kais. russ. Hofe und Ritter des Jähringer Löwen, 1820 geheimer Legationsrath im Departement der auswärtigen Angelegenheiten, 1821 Bundestags-Gesandter, 1823 Commandeur des Jähringer Löwen, 1824 Geheimerrath 2ter Kl., Großkreuz des groß. hess. Ludwig-Ordens und Commandeur des kais. königl. österr. Leopold-Ordens, 1828 Großkreuz des Jähringer Löwen, 1835 Staatsminister und Minister der auswärtigen Angelegenheiten, 1836 Großkreuz des churfess. Löwen, 1838 Großkreuz des kais. königl. österr. Leopold-Ordens, 1839 Großkreuz des königl. bair. Civil-Verdienst-Ordens, 1840 Großofficier der franz. Ehrenlegion, Großkreuz des Ordens der Treue, Großkreuz des königl. bair. St. Hubertus-Ordens.

Christian Friedrich von Böckh: geboren den 13. August 1777 als Sohn des Hofraths-Kanzlisten J. J. Böckh in Karlsruhe, 1803 Hofraths-Assessor in Mannheim, 1807 Kammerath alda, 1810 Finanzrath in Karlsruhe, 1815 geh. Referendar, 1820 Director der Oberrechnungs-Kammer, 1821 Staatsrath und provisorischer Director des Finanzministeriums, 1823 Commandeur des Jähringer Löwen, 1824 Chef des Finanzministeriums, 1825 in den Adelstand erhoben, Commandeur des Jähringer Löwen in Brillanten und des groß. hess. Ludwig-Ordens, 1826 Ritter des königl. preuß. rothen Adlers 2ter Klasse, 1828 Staats- und Finanzminister und Großkreuz des Jähringer Löwen, 1833 Großkreuz des Ordens der Treue, 1834 bei Abschluß des Zollvereins Großkreuz des rothen Adlers, des königl. bair. Civil-Verdienst-Ordens, des königlich würtemb. Friedrichs-Ordens, des groß. hess. Ludwig- und des churfess. Löwen-Ordens.

Karl Ludwig Graf von Bothmer: Oberhofmeister der Frau Markgräfin Amalie, 1827 wirklicher Geheimerrath, 1837 am 20. April gestorben in Offenburg. (Siehe Oberhofchargen.)

Wolfgang Heribert Freiherr von Dalberg: Oberhofmeister und Staatsminister, 1810 gestorben in Mannheim. (Siehe Oberhofchargen.)

Emmerich Freiherr von Dalberg: Sohn des Oberhofmeisters, Maltheser-Ritter, vorher Landes-Directionsrath in churfürstl. pfälz. Diensten zu Mannheim, 1803 Geheimerrath 2ter Klasse und Gesandter in Paris, 1806 wirklicher Geheimerrath, Großkreuz des Ordens der Treue und Staatsrath, 1808 Staats- und Finanzminister, auch Kabinetts-

Director, 1809 ging er wieder nach Paris, quittirte und wurde franz. Herzog, Pair und Staatsminister, 1833 gestorben zu Hölisheim bei Worms.

Johann Philipp Graf von Degenfeld-Schomburg: Gesandter in Wien, 1818 wirklicher Geheimerrath. (Siehe diplomatische Diener.)

Karl Wilhelm Ludwig Friedrich Freiherr Draß v. Sauerbronn: Oberhofrichter, 1806 wirkf. adelicher Geheimerrath, 1830 am 2. Februar gestorben in Mannheim. (S. Präsidenten.)

Wilhelm Freiherr von Edelsheim: gebürtig aus Hanau, Privatsecretär bei dem Geheimrath Freiherrn von Wechmar in Wezlar, 1758 Kammerjunfer und Hofrath, 1767 Abgesandter in Wien, 1774 wirklicher Geheimerrath, 1776 erster Commissarius bei der Theilung der hinteren Grafschaft Sponheim, 1790 Gesandter bei der Krönung des Kaisers Leopold in Frankfurt, desgleichen 1792 bei der Krönung des Kaisers Franz II., auch Staatsminister, 1793 Großkreuz des kais. russ. Alexander Newsky-Ordens, gest. am 6. Dec. 1793 in Karlsr.

Georg Ludwig Freiherr von Edelsheim: gebürtig aus Hanau, Bruder des Ministers Wilhelm Freiherrn von Edelsheim, vorher k. preuß. Kammerherr, 1784 Oberstkammerherr, wirkf. Geheimerrath, erster Gesandter am schwäbischen Kreistag und Intendant des Hoforchesters, 1792 Präsident des Revisions-Collegiums, 1798 erster Gesandter bei dem Rastatter Friedens-Congress und Commandeur des schwed. Nordstern-Ordens, auch Mitglied des geheimen Raths-Collegiums und mit den auswärtigen Angelegenheiten beauftragt, 1800 Commandeur des Ordens der Treue mit dem Stern, 1801 Abgesandter zu dem Friedens-Congress in Lunéville, 1803 Staatsminister, Minister des Haufes und der auswärtigen Angelegenheiten, auch Großkreuz des Ordens der Treue, 1814 am 2. December gestorben in Karlsruhe.

Wilhelm Freiherr von Edelsheim: Oberstkammerherr und Ober- Ceremonienmeister, 1816 wirkf. Geheimerrath. (Siehe Oberhofchargen.)

Karl Friedrich Freiherr von Fischer: 1792 Hofrath und Marschallamts-Deputirter, 1800 geheimer Hofrath, 1804 geheimer Referendar, 1807 Geheimerrath 2ter Klasse und Director des Kriegs-Collegiums, 1810 Staatsrath, 1814 Director des Main- und Tauberkreises, 1819 in den Freiherrnstand erhoben, Staats- und Finanzminister und Großkreuz des Jähringer Löwen, 1821 am 10. Oct. gestorben in Karlsruhe.

Heinrich Freiherr Gayling v. Altheim: 1768 Hofrath, 1770 geh. Hofrath und Kammerherr, 1772 Regierungs-Präsident und Gesandter am schwäbischen Kreistag, 1773 auch Director der Rechnungskammer, 1777 Kammer-Präsident, 1779 wirklicher Geheimerrath, 1800 Commandeur des Ordens der Treue mit dem Stern, 1801 Großkreuz des kais. russ. St. Annen-Ordens, 1803 Staats- und Finanzminister, Großkreuz des Ordens der Treue, 1807 Justizminister, 1810 Präsident der Ministerial-Konferenz, 1811 wieder Finanzminister, 1812 am 13. Januar gestorben in Karlsruhe.

Christian Ludwig Freiherr Gayling von Altheim: Ober-Hofmarschall, 1816 wirkf. Geheimerrath, 1832 am 2. November gestorben in Karlsruhe. (Siehe Oberhofchargen.)

Karl Friedrich Reinhard Freiherr von Gemmingen-Guttenberg: 1764 Privat-Secretär bei dem ansbach. Minister Freiherrn von Wechmar in Wezlar, nachher in ansbach. Diensten, Minister, geheimer Referendar und Regierungs-Präsident, auch kais. königl. wirklicher Geheimerrath, Rittershauptmann des Kantons Odenwald, Großkreuz des rothen Adlers und des Ordens der Treue, 1808 Kabinetts- und Staatsminister, 1809 wieder abgetreten, 1815 Großkreuz des Jähringer Löwen, 1822 am 3. Mai gestorben in Ansbach.

Otto Freiherr von Gemmingen: Burgmann von Friedberg, Ritter des kais. St. Joseph-Ordens, 1800 tit. Geheimerrath und Gesandter in Wien, auch Commandeur des Ordens der Treue mit dem Stern, 1803 wirklicher Geheimerrath und Großkreuz des Ordens der Treue, nachher pensionirt 1809, 1836 am 15. März gestorben in Heidelberg. (Siehe diplomatische Diener.)

Karl Freiherr von Gensau: Oberjägermeister, 1789 wirkf. adelicher Geheimerrath, 1803 gestorben in Karlsruhe. (S. Oberhofchargen.)

Karl Freiherr von Gensau: General der Cavallerie, Großhofmeister, 1808 Kriegsminister, 1829 am 8. Februar gestorben in Karlsruhe. (Siehe Generale.)

Heinrich Wilhelm Maximilian Freiherr Geyer von Geyersberg: Oberstallmeister, 1806 wirklicher Geheimerrath, 1808 am 9. Januar gestorben in Karlsruhe. (Siehe Oberhofchargen.)

Eustachius Graf von Görz-Brissberg: königl. preuß. Staatsminister, Gesandter am Reichstag und Ritter des schwarzen Adlers-Ordens, 1792 ebenfalls bad. wirklicher Geheimerrath und Reichstags-Gesandter, auch Commandeur des Ordens der Treue mit dem Stern, gestorben. (S. diplomatische Diener.)

Karl Freiherr von Haffe: 1803 mit der Pfalz übernommen, Hofrichter zu Mannheim und Geheimerrath 2ter Klasse, 1807 wirkf. Geheimerrath, 1808 Staatsminister und Minister des Innern, 1809 Gesandter am Wiener Hof u. Großkreuz des Ordens der Treue, 1815 Minister der auswärtigen Angelegenheiten und Großkreuz des Jähringer Löwen, 1817 abermals Gesandter zu Wien, 1819 pensionirt, 1834 am 3. April gestorben in Bamberg. (Siehe diplom. Diener.)

Ludwig Freiherr von Hövel: Großkreuz des pfälz. Löwen, als Landes-Regierungs-Präsident 1803 übernommen, sofort Hofraths-Präsident und wirkf. Geheimerrath, 1807 Regierungs-Präsident alda, 1810 Justizminister und Großkreuz des Ordens der Treue, 1816 Großkreuz des Jähringer Löwen, 1819 pensionirt, 1829 am 29. April gestorben in Rastatt.

Friedrich Freiherr von Jahnhorst: Oberhofrichter, 1830 wirkf. Geheimerrath, 1836 am 19. März gestorben in Mannheim. (S. Präsidenten.)

Franz Joseph Freiherr v. Leoprechting: 1803 mit der Pfalz als wirkf. Geheimerrath übernommen und mit gleicher Charge pensionirt, 1811 am 22. August gestorben in Heidelberg.

Karl Wilhelm Freiherr Marschall von Biberstein: gebürtig aus Dettingen-Wallerstein, vorher Professor an der Academie zu Stuttgart,

1792 Hofrath, 1800 Regierungs-Vizepräsident und Commandeur des Ordens der Creue mit dem Stern, 1803 Hofrichter in Mannheim, 1805 Hofraths-Präsident in Karlsruhe, 1806 wirklicher Geheimerrath, 1807 Mitglied des Justiz-Departements, 1808 Staatsminister, 1809 Minister des Innern und Großkreuz des Ordens der Creue, 1811 Gesandter in Stuttgart, 1815 Großkreuz des Jahringers Löwen, 1817 in das Ministerium zu Karlsruhe wieder einberufen, 1817 am 10. August gestorben in Karlsruhe.

Eberhard Freiherr von Palm: 1761 Hofrath, 1779 wirkl. adelicher Geheimerrath mit Sig und Stimme im geheimen Rath-Collegio, 1796 den 15. Februar gestorben in Karlsruhe.

Johann Baptist Freiherr von Pfirdt (franz. Ferrette): Bailli und Comthur vom Maltheser-Orden in Heitersheim, Großprior von St. Dizier, bei der Besignahme von Heitersheim übernommen und 1803 Gesandter in Paris, 1817 wirkl. Geheimerrath und Großkreuz des Ordens der Creue, 1830 pensionirt, 1831 am 6. September gestorben in Paris. (Siehe diplom. Diener.)

Sigmund Karl Johann Freiherr von Reizenstein: gebürtig aus Vaireuth und anfänglich Secretär bei dem dortigen dirigirenden Minister Friedrich Karl Freiherrn von Seckendorff, 1784 Hofrath und Kammerherr, 1792 Landvogt in Vörrach von dem Oberamt Rötteln, von 1796 an in diplomatischen Geschäften verwendet, schloß den Separatfrieden mit Frankreich und war 1801 bei dem Friedenscongreß zu Lunéville, sofort Gesandter in Paris, wirklicher Geheimerrath und Großkreuz des Ordens der Creue, 1803 verließ er den Gesandtschaftsposen und begab sich nach Heidelberg, 1807 Curator der dortigen Universität, 1809 Staats- und Kabinetminister, 1812 wieder abgetreten, 1832 Präsident des Staatsministeriums, 1834 Gesandter bei dem Ministercongreß in Wien und Großkreuz des kais. königl. österr. Leopold-Ordens. (S. Präs.)

Felix Freiherr Rüdiger von Coltenberg-Gerstadt: Oberhofrichter, 1803 wirklicher Geheimerrath, 1808 gestorben in Bruchsal. (Siehe Präsidenten.)

Albrecht Freiherr von Seckendorff: vorher markgräfl. ansbach. Staatsminister und Kammer-Präsident, auch Ritterhauptmann des Kantons Steinach, dann würtemb. Staatsminister und Großkreuz des württembergischen Ordens, 1795 markgräfl. badißer Geheimerrath und Gesandter am Reichstag zu Regensburg, 1800 Gesandter in München, 1804 abgetreten, 1814 Staats- und Finanzminister, 1815 Großkreuz des Ordens der Creue, abgetreten, 1834 am 5. September gestorben in der Schweiz.

Ludwig Wilhelm Freiherr von Seldenck: Oberstallmeister, 1808 wirklicher Geheimerrath, 1813 am 10. Januar gestorben in Karlsruhe. (Siehe Oberhofchargen.)

Eberhard Ludwig Maximilian Freiherr von Stetten: Oberhofmeister der Frau Markgräfin Amalie, 1819 wirklicher Geheimerrath, 1838 am 13. Juli gestorben in Karlsruhe. (Siehe Oberhofchargen.)

Joseph Freiherr von Stengel: Oberhofrichter, 1836 wirklicher Geheimerrath. (Siehe Präsidenten.)

Bernhard Freiherr von Türckheim: vorher Banquier in Straßburg, 1809 Staats- und Finanzminister, auch Großkreuz des Ordens der Creue, 1810 quittirt, nachher Präsident des evangelischen Consistoriums zu Straßburg, 1831 am 11. Juli gestorben in Straßburg.

Johann Freiherr von Türckheim: Sohn des hessen-darmstädtischen Geheimerraths Freiherrn von Türckheim, früher Stimmführer der herzogl. sächs. Häuser am Kreistag zu Nürnberg wegen der Grafschaft Henneberg, 1807 Regierungsrath bei der oberhein. Regierung, jedoch nach Karlsruhe versetzt, 1808 Mitglied der Sanitäts-Commission, 1809 geheimer Referendar und Vice-Director vom Landeshofeits-Departement, 1810 Kammerherr, 1813 Director des Main- und Tauberkreises, 1814 Director des Dreisamtkreises, 1820 Staatsrath und Commandeur des Jahringers Löwen, 1821 Curator der Universität Freiburg, 1830 Großkreuz des Jahringers Löwen, 1832 Staatsminister und Minister der auswärtigen Angelegenheiten, 1835 beim Abschluß des Zollvereins Großkreuz des preuß. rothen Adlers, des k. baier. Civil-Verdienst-Ordens und des großh. hess. Ludwig-Ordens, pensionirt.

Clemens August Graf von Waldkirch: Hofoberjägermeister, 1803 wirklicher Geheimerrath, 1840 gestorben in Mannheim. (Siehe Oberhofchargen.)

Karl August Ferdinand Freiherr von Wechmar: Staatsrath und Hofrichter in Rastatt, 1819 wirklicher Geheimerrath. (Siehe Präsidenten.)

Ludwig Eustachius Freiherr von Wöllwarth: Oberhofmeister der Frau Großherzogin Stephanie, 1806 wirklicher Geheimerrath, 1820 am 8. Juli gestorben in Karlsruhe. (Siehe Oberhofchargen.)

Staatsräthe:

Konrad Karl Freiherr von Anblaw-Birfeld: Staatsminister, Hofrichter in Freiburg, 1806 Staatsrath, 1839 am 25. October gestorben in Freiburg. (Siehe Staatsminister.)

Anton Karl Freiherr von Baden: vormals Präsident der Landrechten im Breisgau, 1807 Landvogt des Oberamts Freiburg und Geheimerrath 2ter Klasse, 1808 Stadtdirector in Freiburg und Rheingrenz-Commissarius, 1810 abgetreten, 1812 Staatsrath, 1818 Großkreuz des Jahringers Löwen, 1828 gestorben in Freiburg. (S. Directoren.)

Franz Conrad Baur von Heppenstein: wirkl. Geheimerrath und Hofrichter in Freiburg, 1807 Staatsrath, 1812 am 15. October gestorben in Freiburg. (Siehe Präsidenten.)

Christian Graf von Benzels-Sternau: Hofrichter zu Mannheim, 1810 Staatsrath. (Siehe Präsidenten.)

Christian Friedrich von Böck: Staats- und Finanzminister, 1821 Staatsrath. (Siehe Staatsminister.)

Georg Franz v. Bossel de la Rochelle: Gesandter in Cassel, 1811 Staatsrath, 1813 gest. in Cassel. (Siehe diplom. Diener.)

August Freiherr von Calm: Kreisdirector in Vörrach, 1809 Staatsrath, 1827 am 19. October gestorben in Freiburg. (Siehe Directoren.)

Emmerich Freiherr v. Dalberg: Staatsminister, 1806 Staatsrath, 1833 gestorben in Dörlisheim. (Siehe Staatsminister.)

Sigmund von Davans: mit der Rheinpfalz übernommen, 1803 Director des Hofrath-Collegiums in Mannheim, 1806 Geheimerrath 2ter Klasse, 1807 Regierungs-Director, 1811 Staatsrath und provisorischer Chef des Finanzministeriums, 1819 Mitglied des Staatsministeriums, 1820 gestorben in Karlsruhe.

Daniel Gulat von Wellenburg: Präsident des Justizministeriums, 1814 Staatsrath, 1839 am 30. April gestorben in Karlsruhe. (S. Präsidenten.)

Johann Baptist von Hofer: Kreisdirector in Constanz, 1811 Staatsrath, 1838 am 21. Dec. gestorben in Hegne. (Siehe Kreisdirectoren.)

Friedrich Freiherr von Hohnhorst: wirkf. Geheimerrath und Oberhofrichter, 1810 Staatsrath, 1836 am 19. März gestorben in Mannheim. (Siehe Präsidenten.)

Joseph von Jtner: Kreisdirector in Constanz und Gesandter in der Schweiz, 1812 Staatsrath, 1825 am 9. März gestorben in Constanz. (Siehe diplom. Diener.)

Joseph Freiherr von Laffolaye: Kreisdirector in Rastatt, 1813 Staatsrath, 1822 am 22. März gestorben in Rastatt. (S. Directoren.)

Adam Franz Xaver Freiherr von Roggenbach: Kreisdirector in Freiburg, 1809 Staatsrath, 1830 am 14. Januar gestorben in Freiburg.

Franz Freiherr Rüdert von Collenberg-Eberstadt: Präsident des Ministeriums des Innern, 1839 Staatsrath. (Siehe Präsidenten.)

Franz Adam Schmitz v. Auerbach: Hofrichter in Mannheim, 1808 Staatsrath, 1814 am 16. Juli gestorben in Mannheim. (S. Präsidenten.)

Ernst Philipp Freiherr von Sensburg: geboren am 1. Juli 1752 zu Vomerstadt im Bamberg'schen, trat in Wien von der jüdischen zur katholischen Religion über, und wurde 1783 Hof- und Regierungsrath zu Bruchsal, auch als solcher 1803 mit dem Bisthum Speier übernommen, sofort geheimer Hofrath bei dem Hofraths-Kollegium 1ter Section in Karlsruhe, 1807 geheimer Referendar beim Justizdepartement und 1808 bei dem Ministerium des Innern, sodann Hofcommissar für Leiningen und Fürstenberg, 1809 Director des Steuer-Departements, 1810 Staatsrath, 1811 Mitglied des Staatsraths, 1813 Director des 1ten Departements vom Finanzministerium und 1814 referirender Cabinetsrath in Angelegenheiten des Finanzministeriums und des Ministeriums des Innern, 1815 in den Freiherrnstand erhoben, Commandeur des Zähringer Löwen, des groß. hess. Ludwig-Ordens 2ter Klasse und Ritter des kais. königl. öherr. Leopold-Ordens, 1817 Director vom Ministerium des Innern, 1824 Mitglied des Staats-Ministeriums und Großkreuz des Zähringer Löwen, 1830 pensionirt, 1831 am 3. Juli gestorben in Karlsruhe.

Johann Freiherr v. Türkheim: Staatsminister, 1820 Staatsrath. (S. Staatsminister.)

Karl August Ferdinand Freiherr von Wechmar: wirklicher Geheimerrath, Hofrichter in Rastatt, 1808 Staatsrath. (S. Präsidenten.)

Karl Philipp Freiherr von Zyllnhardt: Präsident des Justiz-Ministeriums, 1819 Staats-

rath, 1828 am 26. Juni gestorben in Karlsruhe. (Siehe Präsidenten.)

Geheime Rätthe zweiter Klasse.

Anton Marcus Graf v. Andlaw-Homburg: vormalig Präsident der breisgauischen Ritterschaft, 1806 mit dem Breisgau übernommen, 1807 Geheimerrath 2ter Klasse, 1817 von Oesterreich in den Grafenstand erhoben, 1830 gestorben.

Karl Baur von Eisenegg: Director des General-Landesarchivs, 1824 Geheimerrath 2ter Klasse. (Siehe Directoren.)

Karl Graf von Benzel-Sternau: Gesandter in Kassel, 1814 Geheimerrath 2ter Klasse, 1832 am 2. September gestorben in Rippoldsau. (Siehe diplomatische Diener.)

Eberhard Friedrich von Berg: Director der evangelischen Kirchensection, 1832 Geheimerrath 2ter Klasse. (Siehe Directoren.)

Maximilian Freiherr v. Verlichingen: gewesener Kreisrath in Mannheim, 1830 Geheimerrath 2ter Klasse. (Siehe Kreisräthe.)

Alexander von Dusch: Bundestags-Gesandter, 1834 Geheimerrath 2ter Klasse. (S. diplomatische Diener.)

Friedrich Freiherr von Fabnenberg: Gesandter in München, 1828 Geheimerrath 2ter Klasse, 1833 am 12. Mai gestorben in München. (Siehe diplomatische Diener.)

Franz Anton Freiherr von Falkenstein: gewesener Kreisrath in Freiburg, 1830 Geheimerrath 2ter Klasse. (Siehe Kreisräthe.)

Albert von Friedrich: gewesener Bundestags-Gesandter, 1818 Geheimerrath 2ter Klasse. (S. diplomatische Diener.)

Ludwig Freiherr von Haynau: Polizeidirector in Karlsruhe, 1813 Geheimerrath 2ter Kl., 1815 ausgestrichen. (S. Directoren.)

Nicolaus Franz de Heille: vorher in f. bischöfl. Strass. Diensten, 1803 Geheimerrath 2ter Klasse, gestorben.

Philipp Anton von Jagemann: Hofrichter in Mannheim, 1836 Geheimerrath 2ter Klasse. (S. Präsidenten.)

Joseph Kleiser: Kreisdirector zu Constanz, 1813 Geheimerrath 2ter Klasse, 1827 gestorben in Constanz. (Siehe Directoren.)

Karl Freiherr von Kniesedt: gewesener Reisemarschall, 1820 tit. Geheimerrath 2ter Klasse, 1815 am 16. März gestorben in Karlsruhe. (Siehe Hofchargen mit Maitres-Rang.)

Franz Karl von Kronfels: Intendant des Mannheimer Hoftheaters, 1838 Geheimerrath 2ter Klasse. (Siehe Hofchargen mit Maitres-Rang.)

Johann Ludwig Friedrich Freiherr von Liebenstein: Landvogt zu Emmendingen, adelicher tit. Geheimerrath 2ter Klasse, 1807 gestorben in Emmendingen. (Siehe Landvögte.)

Karl Wilhelm Freiherr von Münzheim: gewesener Hofmarschall, adelicher tit. Geheimerrath 2ter Klasse. (Siehe Oberhofchargen.)

Franz Joseph Freiherr von Neurath: Hofrichter in Rastatt, 1807 Geheimerrath 2ter Klasse, 1812 gestorben in Rastatt. (Siehe Präsidenten.)

Joseph Freiherr von Dw auf Wachen-
dorff: vorher in fürst-bischöfl. Constanz, Diensten,
1803 Geheimerrath 2ter Klasse, gestorben.

Friedrich Freiherr von Red: Regierungs-
Director in Freiburg, 1841 Geheimerrath 2ter
Klasse. (Siehe Directoren.)

R. N. Freiherr Rink von Waldenstein:
gewesener Hofgerichtsrath, 1830 Geheimerrath 2ter
Klasse, 1836 am 23. Februar gestorben in Freiburg.
(Siehe Hofgerichtsräthe.)

R. N. Freiherr von Ritz: gewesener fürstl.
Speyer'scher Hofmarschall, 1803 Geheimerrath 2ter
Klasse, 1831 am 11. November gestorben in Ueber-
lingen.

Franz Sigmund Freiherr von Rothberg:
mit dem Bischof von Basel übernommen als fürstlich
bischöfl. Landvogt in Schliengen, 1807 pensionirt
und tit. Geheimerrath 2ter Klasse, 1812 gestorben
in Freiburg.

Karl Friedrich Freiherr Schilling von
Canstatt: 1779 Hofjunker, 1781 Kammer-Assessor,
1783 Kammerjunker und quittirt, 1790 Kammer-
herr, 1807 tit. Geheimerrath mit Maitres-Rang,
1822 am 2. Februar gestorben in Karlsruhe.

Friedrich Samuel von Schmidt: 1792
Gesandter am oberrheinischen Kreistag, zugleich tit.
Geheimerrath 2ter Klasse, gestorben. (S. diplom.
Diener.)

Ludwig von Theobaldi: Präsident der
Ober-Rechnungskammer, 1830 Geheimerrath 2ter
Klasse, 1837 am 14. September gestorben in Karls-
ruhe. (Siehe Präsidenten.)

Wilhelm Helwig Graf von Ungern-
Sternberg: gewesener Intendant des Hoftheaters
zu Mannheim, 1822 Geheimerrath 2ter Klasse.
(Siehe Hofchargen mit Maitres-Rang.)

Georg Freiherr v. Weiler: mit der Rhein-
pfalz übernommen, 1803 Hofgerichtsrath in Mann-
heim, 1815 Oberhofgerichtsrath, 1831 Mitglied des
Staatsministeriums und Geheimerrath 2ter Klasse,
auch Commandeur des Jähringer Löwen, 1835 am
5. Juli gestorben im Bad Ems.

Ignaz Heinrich Freiherr v. Wessenberg:
Bischof von Verwey in Constanz, 1803 Geheim-
errath 2ter Klasse. (Siehe geistliche Diener.)

Franz Freiherr von Wrede: mit der Rhein-
pfalz übernommen und Vice-Hofraths-Präsident in
Mannheim, 1803 tit. Geheimerrath 2ter Klasse.
(Siehe Präsidenten.)

Franz Freiherr von Würz auf Rudenz:
vorher in fürst-bischöfl. Constanz, Diensten, 1803 tit.
Geheimerrath 2ter Klasse, gestorben.

Geheime Räthe dritter Klasse:

Joseph Edler von Chrismar: Stadtdirec-
tor in Freiburg, 1819 Geheimerrath 3ter Klasse.
(Siehe Directoren.)

Friedrich Freiherr von Elrichshausen-
Maisenhelden: Kammerherr, bisher Director
des landwirthschaftlichen Vereins, 1840 Geheim-
errath 3ter Klasse. (Siehe Directoren.)

Tobias von Fandel: Ministerresident in
Berlin, 1810 Geheimerrath 3ter Klasse, 1817 ge-
storben in Berlin. (Siehe diplomatische Diener.)

Karl Freiherr von Fischer: Obervogt des

Landamts Karlsruhe, 1837 Geheimerrath 3ter Kl.
(Siehe Obervögte.)

Franz von Haimb: Director der Oberrech-
nungs-Kammer, 1819 Geheimerrath 3ter Klasse,
1820 am 5. August gestorben in Karlsruhe. (Siehe
Directoren.)

Joseph Freiherr von Sensburg: Regie-
rungs-Director in Constanz, 1823 Geheimerrath
3ter Klasse. (S. Directoren.)

Johann Willibald Edler von Seyfried:
Hofrichter und Kanzler in Salem, 1803 Geheim-
errath 3ter Klasse, gestorben. (Siehe Präsidenten.)

Präsidenten:

Konrad Karl Freiherr v. Andlaw-Vir-
sed: Staatsminister und Staatsrath, 1806 und
1813 Hofgerichts-Präsident zu Freiburg, 1839 am
25. October gestorben in Freiburg. (Siehe Staats-
minister.)

Franz Konrad Baur von Heppenstein:
1803 mit dem Bischof von Constanz übernommen und
Hofraths-Präsident in Meersburg, 1806 außeror-
dentlicher Abgesandter nach Stuttgart, 1807 wirk-
licher Geheimerrath, Staatsrath und Präsident der
Regierung in Freiburg, 1810 Hofgerichts-Präsident
zu Freiburg, 1812 am 15. October gestorben in
Freiburg.

Christian Graf von Benzels-Sternau:
1807 Geheimerrath 2ter Klasse, 1808 Director des
Ministeriums des Innern und der General-Studien-
Commission, 1810 Staatsrath und Hofgerichts-
Präsident in Mannheim, 1811 quittirt, nachher
Staats- und Finanzminister des Fürst Primas,
Großherzogs von Frankfurt.

Karl Wilhelm Freiherr Draiss von
Sauerbrunn: Sohn des Obristen von Draiss zu
Ansbach, 1777 Hofraths-Assessor, 1780 Hofrath,
1790 Kammerherr und Obervogt zu Kirchberg in
der Grafschaft Sponheim, 1793 Polizei-Director
in Karlsruhe und 1798 als solcher beim Rastatter
Friedens-Congress, 1803 Hofrichter in Rastatt und
Geheimerrath 2ter Klasse, 1806 Hofcommissär in
Freiburg und Commandeur des Ordens der Treue
mit dem Stern, 1807 wirklicher Geheimerrath und
Oberhofrichter, 1810 Großkreuz des Ordens der
Treue, 1827 feierte er sein Dienstjubiläum, 1830
am 21. Juni gestorben in Mannheim.

Eugen v. Freydorff: Generalmajor, 1834
Präsident des Kriegsministeriums. (Siehe Gene-
ralmajore.)

August von Gschwender: vorher in fürst-
bischöfl. Constanz, Diensten und daraus übernom-
men, 1803 Vicepräsident des Hofraths-Collegiums
zu Meersburg, gestorben.

Daniel Gulat von Wellenburg: vorher
k. k. österr. Regierungsrath und Director des Ober-
Appellationsgerichts in Freiburg, als solcher mit
dem Breisgau übernommen und 1806 geheimer
Hofrath im Justiz-Departement, 1807 geh. Refe-
rendär beim Ministerium des Innern, 1809 Direc-
tor des Donaufreises, 1813 zum Director des
Murgkreises zwar ernannt, aber quiescirt, 1814
Staatsrath und Mitglied des Justizministeriums,
1817 vom Kaiser von Oesterreich geadelt, 1819
Mitglied der Gesetzgebungs-Commission, 1820 pro-

visorischer Director des Ministeriums des Innern, 1821 Mitglied des Staatsministeriums und Commandeur des Jähringer Löwen, 1830 Großkreuz des Jähringer Löwen und Präsident des Justizministeriums, 1835 mit dem Prädicat Excellenz pensionirt, 1839 am 30. April gestorben in Karlsruhe.

Friedrich Freiherr von Pohnhorst: vorher Reichskammer-Gerichtsassessor und als solcher an Baden überwiesen, 1810 Staatsrath und Kanzler des Oberhofgerichts zu Mannheim, 1830 Präsident des Oberhofgerichts und wirklicher Geheimerrath, auch Großkreuz des Jähringer Löwen, 1836 am 19. März gestorben in Mannheim.

Philipp Anton von Jagemann: 1807 als geheimer Hofrath mit Salm-Krauthelm übernommen und Hofrath und Amtmann in Billingen, 1809 Stadtdirector zu Freiburg, 1814 Stadtdirector zu Mannheim, 1820 Geheimerrath 3ter Klasse, 1828 Director des Hofgerichts allda und Ritter des Jähringer Löwen, 1836 Präsident des Hofgerichts und Geheimerrath 2ter Klasse, 1837 Commandeur des Jähringer Löwen.

Friedrich Freiherr von Koffler: Vicepräsident des Ober-Appellationsgerichts zu Mannheim, 1803 als solcher mit der Rheinpfalz übernommen und pensionirt, gestorben.

Franz Joseph Freiherr von Neurath: vorher Reichs-Kammergerichts-Assessor und als solcher an Baden überwiesen, 1807 Präsident des Hofgerichts zu Rastatt und Geheimerrath 2ter Klasse, 1812 gestorben in Rastatt.

Sigmund Karl Johann Freiherr von Reizenstein: Staats- und Kabinetminister, 1832 Präsident des Staatsministeriums. (Siehe Staatsminister.)

Felix Freiherr Rüdert von Collenberg-Eberstadt: vorher Präsident in Diensten des Fürsten von Hohenlohe-Dehringen, 1798 Hofraths-Präsident in Karlsruhe, 1803 Präsident des Oberhofgerichts in Bruchsal und wirklicher Geheimerrath, 1807 gest. in Bruchsal.

Franz Freiherr Rüdert von Collenberg-Eberstadt: Sohn des Oberhofrichters Felix Freiherrn von Rüdert, 1803 Page, 1807 Hofjunger, 1810 Rechtspracticant, dann Secretar bei dem Ministerium des Innern, 1813 Ministerial-Assessor und Kammerjunger, 1814 Kreisrath in Durlach, 1816 Kammerherr, 1820 nach Mannheim versetzt, 1824 geheimer Referendar beim Ministerium des Innern, 1830 Geheimerrath 2ter Klasse und Director der evangel. Kirchen-Section, 1831 Ritter des Jähringer Löwen, 1832 Regierungs-Director in Rastatt und Commandeur des Jähringer Löwen, 1839 Staatsrath und Präsident vom Ministerium des Innern.

Konrad Freiherr von Schäffer: Generalleutenant, 1814 Präsident des Kriegsministeriums, 1838 am 15. Januar gestorben in Baden. (Siehe Generalleutenante.)

Franz Adam Schmitz von Auerbach: vorher in Churpfalz. Diensten und mit der Rheinpfalz übernommen, 1803 Hofrath zu Mannheim und correspondirender Kirchen-Commissionsrath, 1807 geheimer Hofrath, 1808 Staatsrath und Staats-Secretär, 1812 Präsident des Hofgerichts zu Mannheim, 1814 am 16. Juli gestorben in Mannheim.

Johann Willibald Ebler v. Seyffried: 1803 bei dem markgräf. Hofgericht in Salem Hofrichter und Kanzler, auch Geheimerrath 2ter Klasse, gestorben.

Joseph Freiherr von Stengel: 1803 als Landes-Commissariatsrath mit der Rheinpfalz übernommen und quiescirt, 1808 Regierungsrath in Mannheim, 1809 Kreisrath daselbst, 1814 Director des Refartreifes, 1819 Präsident des Hofgerichts in Mannheim, 1830 Commandeur des Jähringer Löwen, 1836 Präsident des Oberhofgerichts und wirklicher Geheimerrath, 1838 Großkreuz des Jähringer Löwen.

Joseph Ernst Freiherr Stockborner v. Starein: Generalleutenant, 1819 Vicepräsident des Kriegsministeriums, 1834 am 28. August gestorben in Karlsruhe. (Siehe Generalleutenante.)

Ludwig von Theobaldt: vorher Obristleutenant am schwäbischen Kreis, 1812 geheimer Referendar und Director der Controll-Kammer, 1819 Director der Kassen-Commission, 1824 Director der Ober-Rechnungskammer und Geheimerrath 3ter Klasse, 1830 Geheimerrath 2ter Klasse und Commandeur des Jähringer Löwen, 1832 Präsident der Ober-Rechnungskammer, 1837 am 14. September gest. in Karlsruhe.

Karl August Ferdinand Freiherr von Wechmar: geboren zu Ansbach den 15. Oct. 1772, Sohn des badischen wirklichen Geheimerraths, nachherigen königl. preuß. Staatsministers Friedrich Heinrich Freiherrn von Wechmar, 1777 als Page in Karlsruhe eingeschrieben, 1792 Practicant bei dem Reichskammer-Gericht, 1793 Accessist bei der Regierung und beim Hofgericht, 1794 Hofgerichts- und Kirchenraths-Assessor, 1797 adelicher Hofrath, 1800 Kammerherr und Ritter des kaiserl. St. Georgen-Ordens, 1803 geheimer Hofrath, 1805 Obervogt der Aemter Bischofsheim am Rhein, Kork und Kehl, 1806 Ritter der französischen Ehrenlegion, 1807 Geheimerrath 2ter Klasse und Vicepräsident der oberheinihschen Regierung, 1808 Staatsrath, 1809 außerordentlicher Hofcommissär der oberheinihschen Provinz und des obern Fürstenthums am Bodensee, 1810 Director des Pfinz- und Enztreifes, 1814 Brigadier des Landsturms, 1815 General-Intendant des badischen Feldcorps im Elsaß und Großkreuz des Jähringer Löwen, 1816 die Decoration der Lilia, 1819 wirklicher Geheimerrath und Präsident des Hofgerichts in Rastatt, 1829 pensionirt, 1836 Ehrenritter des Malthefer-Ordens, ist auch Mitglied des Instituts der Moral und schönen Wissenschaften zu Erlangen.

Franz Freiherr von Wrede: Großkreuz des pfälzischen Löwen-Ordens, mit der Rheinpfalz übernommen, 1803 tit. Geheimerrath 2ter Klasse und Vicepräsident des Hofrath-Collegiums in Mannheim, 1807 gestorben in Mannheim.

Karl Philipp Freiherr von Zyllhardt: mit der Rheinpfalz übernommen und 1803 Justizrath bei dem Hofgericht zu Mannheim, 1806 Kammerherr, 1807 geheimer Legationsrath im Staats-Departement, 1808 Ministerialrath bei dem Ministerium des Innern und Vicepräsident des Hofgerichts zu Mannheim, 1814 Hofgerichts-Präsident, 1816 von diesem Posten entlassen und trat in die Dienste des Landgrafen von Hessen-Pomburg, 1819

Staatsrath und Mitglied der Gesetzgebungs-Commission, 1821 Curator der Universität Heidelberg, 1822 Präsident des Justizministeriums, 1823 Commandeur des Jähringer Löwen, 1828 am 26. Juni gestorben in Karlsruhe.

Canzler:

N. N. von Langsdorff: 1803 Landvogt von Dilsberg, 1807 Vicekanzler des Oberhofgerichts in Bruchsal, dann pensionirt, gestorben.

Johann Willibald Edler von Seyfried: Geheimerrath und Hofrichter in Salem, 1803 Canzler, gestorben. (Siehe Präsidenten.)

Ernst Freiherr von Stengel: mit der Rheinpfalz übernommen, 1803 Hofgerichtsrath in Mannheim, 1807 Oberhofgerichtsrath, 1823 Vicekanzler, 1830 Canzler, 1835 Ritter des Jähringer Löwen, 1836 pensionirt.

Directoren:

Anton Karl Freiherr von Baden: Staatsrath, 1808 Stadtdirector von Freiburg, 1828 gest. in Freiburg. (Siehe Staatsräthe.)

Karl Baur von Eifenegg: gebürtig aus Frankfurt am Main, 1801 Practicant bei dem Oberamt Karlsruhe und beim Kriegsministerium, 1805 Oberamts-Assessor zu Rheinbischofsheim, 1807 Regierungsrath in Karlsruhe, aber nach Freiburg versetzt, 1808 Kammerherr, 1809 Kreisrath in Freiburg, 1812 Polizeidirector in Karlsruhe, 1813 geheimer Referendar bei dem Ministerium des Innern und Director der Sanitäts-Commission, auch Ritter des kais. russ. St. Anna-Ordens 2ter Klasse, 1824 Geheimerrath 2ter Klasse und Director des General-Landesarchivs, 1833 pensionirt.

Eberhard Friedrich von Berg: 1806 als Amtmann zu Wertheim von Löwenstein-Wertheim übernommen, 1813 Oberamtman allda, 1819 Kreisrath baidelst, 1820 Ritter des Jähringer Löwen, 1822 dirigirender Kreisrath und Geheimerrath 3ter Klasse, 1824 Director des Main- und Tauberkreises, 1832 Director der evangelischen Kirchen-Section in Karlsruhe, 1835 Geheimerrath 2ter Klasse.

Karl Freiherr von Beust: 1800 Rechtspracticant, 1803 Assessor bei dem Oberamt Forzheim, 1806 Kammerjunker und 1ter Beamter des Amts Buhl mit dem Titel Oberamtsrath, 1808 Kammerherr, 1814 Hofgerichtsrath in Mannheim, 1820 als solcher nach Rastatt versetzt, 1834 Hofgerichts-Director, 1837 Ritter des Jähringer Löwen, 1841 Präsident des Hofgerichts, Commandeur des Jähringer Löwen.

August Freiherr von Calm: aus dem Hannövrischen, 1792 bereits Rent-Kammerassessor und Kammerherr, 1797 Landvogt des Oberamts Röteln und tit. Geheimerrath 2ter Klasse, 1809 Director des Wiesentkreises und Staatsrath. 1815 pensionirt und Commandeur des Jähringer Löwen, 1827 am 19. October gestorben in Freiburg.

Joseph Edler von Chrismar: aus dem Bisthum Constanz übernommen, 1803 Obervogt in Ueberlingen, 1807 desgleichen in Constanz, 1809 Kreisrath, 1819 Stadtdirector in Freiburg und v. Wechmar u. Puhn, Pannduch.

Geheimerrath 3ter Klasse, 1825 pensionirt, 1833 am 17. Januar gestorben in Constanz.

Friedrich Freiherr v. Ehrichshausen-Maisenhelden: aus dem Württemberg'schen, 1831 Kammerherr im Hofstaat des Herrn Markgrafen Wilhelm, 1832 Director des landwirthschaftlichen Vereins, 1833 Ritter des Jähringer Löwen, 1840 Ritter des königl. preuß. Johanniter-Ordens und ging nach Württemberg zurück.

Karl Heinrich Freiherr v. Zahnenberg: geb. 1779 zu Freiburg, Sohn des k. k. wirkl. Geheimerraths und Reichstags-Gesandten Freiherrn von Zahnenberg, bisher k. k. österr. Gesandtschafts-Secretär, 1807 Regierungsrath zu Freiburg, 1808 Kammerherr, 1809 Min.-Rath beim Landesöconomie-Departement, 1814 geheimer Referendar und quiescirt, 1819 Oberpost-Director, 1821 Commandeur des Jähringer Löwen und Maitres-Rang, 1826 auch Director der Amortisations-Casse, 1834 pensionirt, 1840 am 15. März gestorben in Baden.

August Siegfried Freiherr von Fischer: Sohn des Finanzministers Karl Friedrich Freiherrn von Fischer, 1810 Rechtspracticant, 1811 Polizeisecretär in Karlsruhe, 1813 Polizei-Assessor, 1815 Amts-Assessor in Ettlingen, 1816 dem Kreisdirectorium in Durlach zur Beschäftigung zugetheilt, 1819 durch die Nobilitirung seines Vaters ebenfalls nobilitirt und Amtmann in Gernsbach, 1821 Ober-Amtmann, 1826 Obervogt, 1828 Stadtdirector in Heidelberg, 1830 am 21. December gestorben.

Franz von Haimb: mit der Rheinpfalz übernommen, 1803 Hofrath in Mannheim und correspondirender Rath der Kirchen-Commission, 1809 Director des Odenwälder Kreises in Mosbach, 1813 Director des Donaukreises zu Billingen, 1819 Director der Oberrechnungs-Kammer in Karlsruhe und Geheimerrath 3ter Klasse, 1820 am 5. August gestorben in Karlsruhe.

Ludwig Freiherr von Haynau: natürlicher Sohn des verstorbenen Churfürsten von Hessen, gebürtig aus Hessen-Cassel, 1803 Kammerjunker, 1806 Kammerherr, 1807 geheimer Legationsrath im Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten, sofort Gesandter in Stuttgart, 1813 Polizeidirector in Karlsruhe, 1815 wegen heimlicher Entweichung aus der Dienerliste gestrichen.

Heinrich von Hennenhofer: Major und Flügel-Adjutant, 1828 Director vom Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten, 1832 pensionirt. (Siehe Majore.)

N. N. v. Hinkeldey: mit Löwenstein-Wertheim, wo er Regierungs-Präsident war, übernommen und 1807 Landvogt allda, 1809 Director des Main- und Tauberkreises, dann 1813 vom Neckarkreis, 1814 am 19. April gestorben in Mannheim.

Joseph von Itner: früher in heitersheim. Diensten beim Malteser-Orden und mit Heitersheim übernommen, 1807 Curator der Universität von Freiburg und Gesandter in der Schweiz, 1812 Staatsrath und Director des Seekreises zu Constanz, 1813 dieses Directoriums enthoben mit Ausnahme seines Gesandtschafts-Postens, 1816 Commandeur des Jähringer Löwen und auch des Gesandtschafts-Postens enthoben, 1825 gestorben in Constanz. (S. diplomatische Diener.)

Johann Baptist v.hofer: vormal's Reichs-

schultzeiß zu Zell am Harmersbach und mit dem Besitz dieser Stadt übernommen, sofort 1803 bei der Kreisgefangenschaft als geheimer Referendar angestellt, 1806 Geheimerrath 2ter Klasse und Mitglied des geheimen Rathcollegiums, 1807 Staatsrath, 1808 Director des Finanzministeriums, 1809 Director des Secreises zu Constanz, 1811 Kabinetssrath mit Sig und Stimme im Finanzministerium, 1813 wieder Director des Secreises, 1819 resignirt und in den Adelsstand erhoben, 1831 Commandeur des Jähringer Löwen, 1838 am 21. December gestorben in Hegne.

Johann Nepomuk von Kettenacker: 1806 Rechtspracticant und Hofgerichts-Advokat in Freiburg, 1826 Ministerialrath beim Ministerium des Innern, 1830 Stadtdirector in Freiburg, 1835 Ritter des Jähringer Löwen, 1836 Hofgerichts-Director in Mannheim.

Joseph Kleiser von Kleisheim: vorher Regierungs-Präsident in Diensten des Fürsten von Fürstberg und mit der Oberhoheit über diese Lande übernommen, doch blieb er Präsident der Justizkanzlei zu Donaueschingen, sofort 1813 Hofrichter in Meersburg und Geheimerrath 2ter Klasse, 1819 Director des Secreises, 1821 Commandeur des Jähringer Löwen, 1827 gestorben in Constanz.

Joseph Freiherr von Laffolaye: 1792 bereits Obervogt des Oberamts Ebersheim zu Gernsbach mit dem Hofraths-Character, 1805 Landvogt, 1809 Director des Murgkreises, 1813 als Staatsrath pensionirt, blieb jedoch auf seinem Posten, 1819 durch Aufhebung des Murgkreises seiner Stelle entbunden, 1822 am 22. März gestorben in Nastatt.

Ludwig Friedrich August Freiherr von Liebenstein: Sohn des Geheimerraths und Landvogts Johann Ludwig Friedrich Freiherrn von Liebenstein in Emmendingen, 1803 Rechtspracticant, 1807 Hofgerichts-Assessor in Mannheim, 1809 Kreisrath in Wertheim und Kammerjunker, 1811 Oberamtmann in Hornberg und 1812 als solcher in Lahr, 1820 Oberhofgerichtsrath, 1821 Kammerherr und geheimer Referendar bei dem Ministerium des Innern, 1822 Director des Murg- und Enzkreises zu Durlach und Ritter des Jähringer Löwen, 1824 am 26. März gestorben in Durlach.

Friedrich von Manger: mit der Rheinpfalz übernommen und 1803 Hofkammerrath in Mannheim, 1807 Regierungsrath alda, 1809 Director des Neckarkreises, 1813 am 7. März gestorben in Mannheim.

Leo von Mollenbec: 1810 Rechtspracticant, 1813 Kreis-Assessor zu Constanz, 1819 Kreisrath in Freiburg, 1822 als solcher nach Durlach versetzt, 1824 Legationrath im Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten, 1827 Ritter der Ehrenlegion, 1829 geheimer Legationrath, 1832 Ritter des rothen Adlers 3ter Klasse, 1834 provisorischer Oberpostdirector, 1836 als solcher definitiv angestellt und Ritter des Jähringer Löwen, 1842 Ritter des öfter. Leopold-Ordens, 1843 Commandeur des bayerischen Ordens vom heiligen Michael.

Friedrich Freiherr von Neck: Sohn des Obervogts Johann Karl Heinrich Freiherrn v. Neck in Birkenfeld, 1810 Postjunker, 1813 Rechtspracticant u. practicirte beim Kreisdirectorium in Durlach, 1814 Capitän 2ter Klasse im 6ten Landwehr-Batail-

lon, 1816 Legations-Secretär zu Stuttgart, 1819 Assessor beim Finanzministerium, 1821 Kammerherr, 1823 Finanzrath, 1829 geheimer Referendar, 1832 geheimer Kriegsrath, Ritter des Jähringer Löwen, Ordenssecretär und Schatzmeister vom Friedrich Verdienst-Orden, 1835 Regierungs-Director in Freiburg und Geheimerrath 3ter Klasse, 1841 Geheimerrath 2ter Klasse, 1842 Officier der französischen Ehrenlegion.

Adam Franz Faver Freiherr v. Roggenbach: 1801 Landvogt zu Nalberg und tit. Geheimerrath 2ter Klasse, 1809 Director des Dreisamtkreises zu Freiburg und Staatsrath, 1814 pensionirt, 1815 Großkreuz des Jähringer Löwen, 1830 am 14. Januar gestorben in Freiburg.

Joseph Freiherr von Sensburg: Sohn des Staatsraths und Mitglied des Staatsministeriums, Ernst Philipp Freiherrn von Sensburg, 1807 Rechtspracticant, practicirte bei der General-Forstcommission, 1809 Forstrath, 1810 Kreisrath in Mosbach, 1813 nach Offenburg versetzt, 1814 Regierungsrath und 1ter Beamter des Oberamts Offenburg, 1819 Stadt- und Polizeidirector in Karlsruhe, 1821 Ritter des Jähringer Löwen, 1823 Geheimerrath 3ter Klasse, 1824 in das Ministerium des Innern gesetzt, 1825 Director des Kinzigkreises zu Offenburg, 1832 durch die Aufhebung dieses Kreises pensionirt, 1839 Regierungs-Director in Constanz, 1841 pensionirt.

Martin von Steinhäusen: mit der Rheinpfalz als Hofgerichts-Director zu Mannheim übernommen, 1803 pensionirt, gestorben.

N. N. von Stöckern von Grünholzegg: vorher heitersh. Geheimerrath und mit dem Besitz von Heiersheim übernommen, 1807 geheimer Finanzrath bei der Kammer zu Freiburg, 1808 geheimer Referendar im Finanzdepartement, 1810 Director vom Landes-Deconomedepartement, sofort pensionirt, 1819 am 10. April gef. in Karlsruhe.

Johann Andreas von Traiteur: mit der Pfalz als Bauamts-Director zu Mannheim übernommen, 1803 als solcher pensionirt, gestorben.

Georg von Vogel: 1818 Rechtspracticant, 1823 Assessor bei dem Landamt Karlsruhe, 1825 Amtmann alda, 1827 als solcher nach Wiesloch versetzt, 1831 Kreisrath, 1832 Regierungsrath in Mannheim, 1836 Stadtdirector in Freiburg, 1837 Ritter des Jähringer Löwen, 1841 Geheimerrath 3ter Klasse.

Karl Euno Freiherr von Wallbrunn: 1804 Oberforstmeister zu Gengenbach, 1807 Oberforstmeister zu Karlsruhe, 1810 Kreis-Oberforstmeister, 1825 Kammerherr, 1826 Oberforstmeister in Candern, 1830 Ritter des Jähringer Löwen, 1832 Oberforst-Inspector in Karlsruhe, 1836 Director der Forstpolizei, 1838 Commandeur des Jähringer Löwen, 1839 am 1. Juni gestorben in Karlsruhe.

Wilhelm Freiherr von Weiler: mit der Rheinpfalz als Oberappellations-Director in Mannheim übernommen, 1803 als solcher pensionirt, gef.

Geheime Referendäre:

Karl Joseph Gulat von Wellenburg: Sohn des Staatsraths und Justizministeriums-Prä-

Identen Daniel Gulat von Wellenburg, 1818 Rechts-Practicant, 1819 Assessor bei der kathol. Kirchen-Section, 1827 Ministerialrath bei der Staatsan-falten-Commission, 1831 bei dem Ministerium des Innern, 1837 geheimer Referendar und Ritter des Jähringer Löwen.

Ferdinand von Lamezan: 1803 als hur-pfälz. Landes-Commissariatsrath mit der Pfalz über-nommen, 1804 Finanzrath bei dem Hofraths-Colle-gium zu Mannheim, 1808 geheimer Referendar im Finanz-Departement, 1820 pensionirt.

Ignaz von Reichardt: 1803 mit der Pfalz übernommen und Hofrath in Mannheim, 1807 ge-heimer Hofrath, 1809 geheimer Referendar, 1811 am 23. März gestorben in Mannheim.

N. N. von Stöckern zu Grünholzegg: Director des Landes-Deconomie-Departements und geheimer Referendar. (Siehe Directoren.)

Jacob Edler von Traiteur: 1803 mit der Pfalz übernommen und Oberhofgerichtsrath, 1814 geheimer Referendar bei dem Justiz-Departement, 1819 in das Ministerium des Innern gesetzt, 1822 beim obersten Justiz-Departement und pensionirt, 1828 gestorben in Karlsruhe.

Diplomatische Diener:

A. Gesandte und solchen beigegeben:

Friedrich Franz Freiherr von Andlaw-Dirseck: Sohn des Staatsministers und Hof-richters Freiherrn Conrad von Andlaw zu Frei-burg, 1821 Rechtspracticant und Kammerjunker, 1824 Accessit beim Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten, 1826 Attaché bei der Gesandtschaft in Wien, 1830 Kammerherr und Legations-Secretär bei der Gesandtschaft in Paris, trat jedoch diesen Posten nicht an, 1831 Legationsrath und abermals bei der Gesandtschaft in Wien, 1834 Ritter des Jähringer Löwen, 1836 in das Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten be-rufen, 1836 Commandeur des groß. hess. Lud-wigs-Ordens 2ter Klasse, 1838 Geschäftsträger am königl. baier. Hofe und geheimer Legations-rath, 1840 Ministerresident, 1841 Commandeur des Jähringer Löwen, 1843 Ministerresident in Paris und Verdienst-Orden der baier. Krone.

Carl Graf von Benzels-Sternau: Brus-der des Geheimraths Christian Graf von Benzels-Sternau, vorher in hurpfälzischen Diensten, 1803 Kammerherr und Hofrath in Karlsruhe, 1805 Mitglied der Polizeideputation, 1809 Obervogt in Karlsruhe, 1813 außerordentlicher und bevoll-mächtigter Minister am k. westphäl. Hofe in Cassel, 1814 pensionirt und Geheimerrath 2ter Klasse, 1825 Commandeur des Jähringer Löwen, 1832 am 2. September gestorben in Rippoldsau.

Rudolph Freiherr von Berckheim: Sohn des Großhofmeisters und Staatsministers Carl Christian Freiherrn von Berckheim, 1821 Kammer-junker, 1825 Rechtspracticant, 1826 Assessor bei dem Landamt Karlsruhe, 1829 Ritter des k. preuß. Johanniter-Ordens, 1830 Accessit, 1832 Legations-Secretär beim Ministerium der auswärtigen Ange-legenheiten und Kammerherr, 1833 quittirte er, 1834 Secretär bei dem Ministerium des Innern,

1836 Legations-Secretär am Bundestag, dann bei der Gesandtschaft in Wien, 1839 abermals quittirt.

Georg Franz von Boffet de la Rochelle: bisher Geschäftsträger von Baden, Brandenburg-Ansbach, Darmstadt, Nassau etc. am holländ. Hofe zu Haag und geheimer Legationsrath, 1811 Staats-rath, außerordentl. Gesandter und bevollmächtigter Minister am königl. westphälischen Hofe in Cassel, 1813 gestorben in Cassel.

Emmerich Freiherr von Dalberg: 1803 und 1809 außerordentl. Gesandter und bevollmächt. Minister zu Paris, 1833 gestorben zu Horkheim bei Worms. (Siehe Staatsminister.)

Johann Philipp Graf von Degenfeld-Schomburg: vorher k. preuß. Kammerherr und Legationsrath, 1804 außerordentl. Gesandter und bevollmächtigter Minister am k. baier. Hofe, 1816 Großkreuz des Jähringer Löwen, 1817 an den k. österr. Hof in Wien versetzt, 1818 zurück berufen, pensionirt und wirkl. Geheimerrath.

Alexander von Dusch: 1810 Rechtspracti-cant, practicirte beim Kreisdirectorium in Mann-heim und 1813 in Mosbach, 1814 Kreis-Assessor in Billingen, 1815 Finanzministerial-Assessor in Karls-ruhe, 1819 Legationsrath im Ministerium der aus-wärtigen Angelegenheiten, 1821 Minister-Resident bei der schweizer. Eidgenossenschaft, 1826 geheimer Legationsrath, 1830 Commandeur des Jähringer Löwen, 1834 Minister-Resident am k. baier. Hofe und Geheimerrath 2ter Klasse, auch Commandeur des k. sardinischen St. Mauritius- und Lazarus-Ordens, 1836 Commandeur des k. bayerischen Civil-Verdienst-Ordens, 1838 Gesandter am Bundestag, das Commandeurkreuz des Jähringer Löwen in Brillanten und Großkreuz des k. baier. St. Michael-Ordens, 1841 auch bei dem König von Belgien accreditirt und Großkreuz des Jähringer Löwen.

Friedrich Freiherr v. Fahrenberg: Sohn des k. k. österr. wirkl. Geheimraths und österreich. Directorial-Comitial-Gesandten Freiherrn von Fahrenberg zu Regensburg, vorher in k. russ. Diensten, 1813 Kammerherr, 1815 Legationsrath im Ministe-rium der auswärtigen Angelegenheiten, 1817 außer-ordentlicher Gesandter und bevollmächtigter Minister am k. baier. Hofe, 1821 Commandeur und 1828 Großkreuz des Jähringer Löwen, auch Geheimerrath 2ter Klasse, 1833 am 12. Mai gestorben in München.

Tobias von Faudel: vorher Geschäftsträger von Baden und Brandenburg-Ansbach in Berlin, 1792 tit. Geheimerrath und Minister-Resident am k. preuß. Hofe, 1816 gestorben in Berlin.

Karl von Frankenberg-Ludwigsdorff: Minister-Resident am k. preuß. Hofe in Berlin und Obristlieutenant. (Siehe Obristlieutenant.)

Albert von Friedrich: 1775 am 18. Februar geboren in Mannheim, nachher hurpfälz. Landes-Archivar und als solcher mit der Pfalz übernommen, 1803 Regierungsrath in Mannheim, 1809 Legations-rath im Ministerium der auswärtigen Angelegen-heiten, 1815 geheimer Legationsrath, 1817 geheimer Referendar, 1818 Geheimerrath 2ter Klasse und Minister-Resident bei der schweiz. Eidgenossenschaft, 1819 Commandeur des Jähringer Löwen, 1821 Minister-Resident zu Stuttgart, 1822 Ritter des k. russ. St. Anna-Ordens 2ter Klasse in Brillanten, 1830 außerordentl. Gesandter und bevollmächtigter

Minister am k. württemberg. Hofe, 1833 in den Adelsstand erhoben und jurid. berufen, 1834 zum Gesandten in Paris ernannt, jedoch pensionirt, 1825 Bunde- tags-Gesandter in Frankfurt, 1838 wieder pensionirt und Großkreuz des Jähringer Löwen.

Otto Freiherr von Gemmingen: Burgmann von Friedberg, Ritter des kais. St. Josephs- Ordens, 1800 tit. Geheimerrath, außerordentlicher Gesandter und bevollmächtigter Minister in Wien, auch Commandeur des Ordens der Treue mit dem Stern, 1803 wirklicher Geheimerrath und Großkreuz des Ordens der Treue, 1809 pensionirt, 1836 am 15. März gestorben in Heidelberg.

Karl Freiherr von Gemmingen: Sohn des wirkl. Geheimerraths und Gesandten Otto Freiherrn von Gemmingen, 1803 Legations-Secretär bei der Gesandtschaft in Wien und Kammerjunker, 1807 Legationsrath und Kammerherr, 1809 entlassen.

Eustachius Graf von Görz-Brisberg: k. preuß. Staatsminister, 1792 wirkl. Geheimerrath und Reichstags-Gesandter, gestorben. (S. wirkl. Geheimerräthe.)

Karl Freiherr von Haake: Staatsminister, außerordentlicher Gesandter und bevollmächtigter Minister am k. österr. Hofe zu Wien, zuletzt pensionirt, 1834 am 3. April gestorben in Bamberg. (Siehe Staatsminister.)

N. N. Ritter von Harmensen: von Geburt ein Schwede und 1813 k. würtemb. Gesandter in Karlsruhe, 1815 Großkreuz des Jähringer Löwen und zum außerordentl. Gesandten am k. niederländ. Hofe ernannt, aber von solchem nicht angenommen, daher 1816 Gesandter bei der Schweiz. Eidgenossenschaft, sofort aber wegen entdeckter sonderbarer Umstände ihm Stelle und Orden wieder entzogen.

Valentin von Harrant: Generallieutenant und General-Adjutant, 1817 außerordentlicher Gesandter und bevollmächtigter Minister am königl. württemberg. Hofe, 1834 am 12. Februar gestorben in Nassau. (Siehe Generallieutenante.)

Joseph von Jtner: früher in heiterösh. Diensten beim Malteser-Orden und mit dem Besiz von Heiterösh. übernommen, 1807 Curator der Universität Freiburg, Gesandter bei der Schweizer. Eidgenossenschaft und Geheimerrath 2ter Klasse, 1812 Staatsrath und Director des Seckreises zu Constanz, 1813 der Stelle als Director entbunden, jedoch mit Beibehaltung des Gesandtschafts-Postens, 1816 auch des Gesandtschafts-Postens entbunden und Commandeur des Jähringer Löwen, 1825 am 19. März gestorben in Constanz.

N. N. von Meyern: Capitän à la Suite, 1801 Geschäftsträger am königl. preuß. Hof zu Berlin, 1826 am 16. Februar gestorben in Berlin. (Siehe Capitäne.)

Wilhelm Freiherr Rivalier von Meyenburg: Sohn des hurbess. Staatsministers a. D., 1836 Rechtspracticant und Hofjunker, practicirte bei dem Amt Baden, 1838 Kammerjunker u. Accessit beim Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten, 1840 Legationssecretär und Ritter des hurbessischen Löwen, sofort Legationssecretär bei der Gesandtschaft in Stuttgart, 1843 Gesandtschafts-Secretär in Wien.

Johann Baptist Freiherr von Pfirdt (franz. Ferrette): als Bailly und Comthur des

Malteser-Ordens und Großprior von St. Dizier mit dem Besiz von Heiterösh. übernommen, 1807 außerordentlicher Gesandter und bevollmächtigter Minister am kais. franz. Hof in Paris, 1817 wirkl. Geheimerrath und Großkreuz des Ordens der Treue, 1830 pensionirt, 1831 am 6. September gestorben in Paris.

N. N. von Philippsborn: Major à la Suite, 1819 Attache bei der Gesandtschaft am Wiener Hofe. (Siehe Majore.)

Pierre Samuel du Pont: geheimer Legationsrath, war 1792 Chargé d'affaires am königl. französischen Hofe in Paris, gestorben.

Ludwig von Porbeck: 1828 Rechtspracticant, practicirte als Secretär bei dem Ministerium des Innern, 1833 Assessor bei dem Stadtmag zu Mannheim, 1836 Legationssecretär bei der Gesandtschaft am Bunde- tag zu Frankfurt, 1840 Legationsrath bei der Gesandtschaft am Wiener Hof, 1843 Geschäftsträger in Stuttgart.

August von Röntgen: geheimer Legationsrath und Chargé d'affaires von Baden und Nassau am königl. niederl. Hofe in Brüssel, 1820 Ritter des Jähringer Löwen, 1821 Ministerresident und herzogl. nass. Geheimerrath, 1825 Commandeur des Jähringer Löwen, 1837 Großkreuz dieses Ordens.

Adolph Ludwig Freiherr Rüdte v. Coltenberg-Bödingheim: 1824 Kammerjunker und Accessit bei dem Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten, 1826 Attache bei der Bunde- tags- Gesandtschaft und Legationssecretär, 1834 Kammerherr, Geschäftsträger am königl. württemberg. Hofe und Legationsrath, 1835 Ritter des Jähringer Löwen, 1836 Ritter des königl. württemberg. Kron- Ordens und Commandeur des hurbess. Löwen- Ordens 2ter Klasse, 1838 geheimer Legationsrath und Ministerresident am königlich würtemb. Hofe und bei der Schweiz. Eidgenossenschaft, 1841 Commandeur des Jähringer Löwen, 1843 Ministerresident in München und Commandeur des württemberg. Kron-Ordens.

Friedrich Samuel von Schmidt: tit. Geheimerrath, war 1792 Gesandter am oberrheinischen Kreis, gestorben.

Ferdinand Messina von Schweizer: Rittmeister, 1839 Legationsrath bei der Gesandtschaft zu Paris, 1843 Ritter des Jähringer Löwen- und des hess. Ludwig-Ordens. (Siehe Rittmeister.)

Friedrich Freiherr von Teitensborn: Generallieutenant und General-Adjutant, 1818 außerordentlicher Gesandter und bevollmächtigter Minister am kais. königl. österr. Hofe in Wien. (S. Generallieutenante.)

B. Andere in der Diplomatie angestellte Diener:

Andreas Heinrich von Fabricce: Reichshofraths-Agent in Wien, war 1792 Legationsrath, gestorben.

Ludwig von Graimberg: 1776 geboren zu Paars in der Provinz Soissonois, 1807 Professor und Lehrer der französischen Sprache zu Karlsruhe, 1816 geheimer Legationsrath, gestorben.

Heinrich Dominicus von Heiden: zu Frankfurt a/M. war 1792 Legationsrath, gestorben.

August Graf von Helmsädt: 1803 Hofraths-Assessor in Mannheim, 1804 Kammerjunker, 1806 Regierungsrath, 1807 geheimer Legationsrath, auch dienstthuender Kammerherr bei der Frau Erbgroßherzogin Stephanie, 1810 quittirte er.

Ludwig von Kettner: Sohn des Land-Oberjägermeisters Johann Franz von Kettner, 1824 Rechtspracticant, practicirte beim Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten, 1826 Kammerjunker, 1829 Legationssecretär, 1834 Kammerherr, 1835 Assessor beim Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten, 1836 Legationsrath, 1840 Ritter der französischen Ehrenlegion, 1841 Ritter des Zähringer Löwen, 1843 Ritter des würtemb. Kron-Ordens.

J. H. van der Kuylen: 1842 Consul in Rotterdam.

August Freiherr Marschall von Biberstein: Legationsrath und Mitglied des Ministeriums der auswärtigen Angelegenheiten, 1840 geheimer Legationsrath, Ritter des Zähringer Löwen und des bair. Civil-Verdienst-Ordens, 1841 Ritter des Johanniter-Ordens, 1843 Ministerresident bei der Schweiz. Eigenschaft und Commandeur des Zähringer Löwen.

N. N. von Müffig: mit der Oberhoheit von Leiningen übernommen und 1807 Regierungsrath in Karlsruhe, 1810 Ministerialrath beim Ministerium des Innern, 1814 zum Kreisrath in Durlach ernannt, remonstrirte aber dagegen und blieb auf seinem Posten, 1816 geheimer Legationsrath und Rheinschiffahrts-Commissär in Mainz, 1818 zurück in das Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten berufen, 1824 Ritter des Zähringer Löwen, 1829 pensionirt, 1833 am 5. November gestorben in Karlsruhe.

Ernst Freiherr von Reizenstein: Neffe des Staats- und Kabinetministers Sigmund Karl Johann Freiherrn von Reizenstein, vorher Professor in München, 1831 Secondlieutenant im Garde-Dräger-Regiment, 1833 im Departement der auswärtigen Angelegenheiten beschäftigt, 1837 aus dem Militär getreten als Rittmeister à la Suite, 1838 Legationsrath, 1839 Kammerherr.

P. A. von Neuchlin: Director der allgemeinen Versicherungs-Gesellschaft zu Ziel, Provinz Gelderland, 1840 Consul alda.

Rudolphe de Rochebrune: zu Kehl, war 1792 geheimer Legationsrath und besorgte die bairischen Angelegenheiten mit Frankreich, besonders in Straßburg.

R ä t h e :

A. Geheime Legationsräthe:

Friedrich Franz Freiherr von Andlaw-Birsek: Geschäftsträger am k. bair. Hofe, 1838 geheimer Legationsrath. (Siehe diplom. Diener.)

Ludwig von Graimberg: 1816 geheimer Legationsrath, gestorben. (S. diplom. Diener.)

August Graf von Helmsädt: Kammerherr, 1807 geheimer Legationsrath, quittirt. (Siehe diplom. Diener.)

Karl Friedrich August Freiherr Marschall von Biberstein: 1840 geheimer Legationsrath. (Siehe diplom. Diener.)

N. N. von Müffig: 1816 geheimer Legationsrath, 1833 am 5. November gestorben in Karlsruhe. (Siehe diplom. Diener.)

Pierre Samuel du Pont: Geschäftsträger am k. franz. Hofe, 1792 geheimer Legationsrath, gestorben. (Siehe diplom. Diener.)

Rudolphe de Rochebrune: Agent für die franz. Angelegenheiten in Straßburg, 1792 geheimer Legationsrath, gestorben. (Siehe diplom. Diener.)

Adolph Ludwig Freiherr Rüdiger von Collenberg-Bödighheim: Minister-Resident am k. bairischen Hofe, 1838 geheimer Legationsrath. (Siehe diplom. Diener.)

B. Geheime Hofräthe:

Franz Hyacinth von Dusch: als Ober-Appellationsgerichtsrath 1803 mit der Pfalz übernommen, 1807 geheimer Hofrath bei dem Kammer-Collegium zu Mannheim, gestorben.

Karl Christian von Langsdorff: Professor ord. an der Universität Heidelberg, geheimer Hofrath, gestorben. (Siehe Professoren.)

Anton von Rieneck: vorher Reichsschultheiß zu Gengenbach und 1803 mit dieser Stadt übernommen, sofort geheimer Hofrath und pensionirt.

Albert Ludwig von Rittmann: 1803 mit der Pfalz übernommen und als geheimer Hofrath zum ersten Rath in das Oberhofgericht gesetzt, gest.

Johann Baptist Edler von Seyfried: Oberamtmann in Salem, 1820 tit. geheimer Hofrath. (Siehe Oberamtänner.)

C. Geheime Archivräthe:

Justin Heinrich v. Hillern: 1803 Archivs-Assessor, 1805 Archivrath, 1826 geheimer Archivrath, 1835 Ritter des Zähringer Löwen und pensionirt.

D. Legationsräthe:

Andreas Heinrich von Fabricé: Reichshofraths-Agent, 1792 Legationsrath, gestorben. (Siehe diplom. Diener.)

Karl Freiherr von Gemmingen: Kammerherr, 1807 Legationsrath, quittirt. (Siehe diplom. Diener.)

Heinrich Dominicus von Heiden: 1792 Legationsrath. (Siehe diplom. Diener.)

Ludwig von Kettner: 1836 Legationsrath, (Siehe diplom. Diener.)

Claude le Roi de Lozembrune de Boulogne Surmer: Particulier in Wien, 1792 tit. Legationsrath, gestorben.

Ernst Freiherr von Reizenstein: Rittmeister, 1838 Legationsrath. (Siehe Rittmeister.)

Franz von Pfeuffer: 1840 Legationsrath. (Siehe Postbeamte.)

Ludwig von Porbeck: 1840 Legationsrath. (Siehe diplom. Diener.)

Ferdinand Alessina v. Schweizer: Rittmeister. (Siehe diplom. Diener.)

E. Ministerialräthe:

Joseph von Hauser: mit dem Besitz des

Breisgau's übernommen, 1807 Regierungs-Secretär zu Freiburg, 1810 Ministerial-Secretär bei dem Ministerium des Innern, 1815 Assessor bei der kathol. Kirchen-Section, 1819 Ministerialrath, 1836 pensionirt.

Ludwig von Jagemann: Sohn des Geheimraths 2ter Klasse und Hofrichters zu Mannheim, Philipp Anton von Jagemann, vorher fürstl. Löwenstein-Wertheim'scher Domänen-Assessor, 1834 Amts-Assessor zu Heidelberg, 1836 Amtmann alda, 1841 Hofgerichtsrath in Freiburg, 1842 Staatsanwalt, 1843 Ministerialrath im Justizministerium.

Adolph Freiherr Marschall von Sibera: Sohn des Staatsministers Karl Wilhelm Freiherrn Marschall von Sibera, 1828 Cameral-Practicant, practicirte als Secretär bei dem Ministerium des Innern, 1833 Ministerial-Assessor, 1836 Kammerherr, 1837 Ministerialrath, 1841 Ritter des Zähringer Löwen, 1843 Ritter des hess. Ludwig-Oрдens.

Franz Freiherr v. Stengel: 1825 Rechts-Practicant, practicirte bei dem Kreisdirectorium zu Mannheim, dann bei dem Ministerium des Innern, 1832 Ministerial-Secretär, 1835 Ministerial-Assessor, 1837 Ministerialrath.

F. Oberhofgerichtsräthe:

Johann von der Band: vorher Dr. jur. und Privatdocent zu Heidelberg, 1807 Assessor bei der Landvogtei Milttenberg, 1810 Hofgerichtsassessor zu Rastatt, 1812 Hofgerichtsrath, 1819 zum Hofgericht in Mannheim versetzt, 1832 Oberhofgerichtsrath, 1835 pensionirt.

Karl Theodor Freiherr Pergler von Perglas: 1803 mit der Pfalz übernommen und Hofgerichtsrath zu Mannheim, 1816 Kammerherr, 1821 Oberhofgerichtsrath, 1832 pensionirt, 1835 am 6. December gestorben in Heidelberg.

Friedrich Freiherr von Wechmar: Sohn des herzogl. sächs. meining. Reife-Stallmeisters August Freiherrn von Wechmar, vorher Advokat in Meiningen, 1825 Rechts-Practicant, practicirte bei dem Oberamt Rastatt, dann 1827 beim Hofgericht alda, 1829 Hofgerichtssecretär in Freiburg, 1832 Hofgerichtsassessor und Staatsanwalt, 1835 Hofgerichtsrath, 1836 Kammerherr, 1842 Oberhofgerichtsrath.

Wilhelm Freiherr v. Wöllwarth: Sohn des wirklichen Geheimraths und Oberhofmeisters Ludwig Eustachius Freiherrn von Wöllwarth, 1821 Kammerjunfer, 1824 Rechts-Practicant, 1825 Assessor bei dem Landamt Karlsruhe, 1828 Hofgerichtsassessor in Mannheim, 1830 Kammerherr, 1831 Hofgerichtsrath, 1837 Oberhofgerichtsrath.

G. Hofgerichtsräthe:

Ferdinand Graf von Arzt: kurpfälzischer Kammerherr, 1803 als Hofgerichtsrath mit der Pfalz übernommen und als solcher pensionirt, gestorben in Mannheim.

Wilhelm Freiherr von Bodmann: 1830 Rechts-Practicant, practicirte bei dem Hofgericht zu Rastatt, 1834 Hofgerichtssecretär und Kammerjunfer, 1835 Amtsassessor in Buchsal, dann in Ra-

statt, 1837 Hofgerichtsassessor in Mannheim, 1841 Kammerherr und Hofgerichtsrath.

Karl Ferdinand von Bömble: gebürtig von Meersburg, 1818 Rechts-Practicant, 1826 Assessor bei dem Amt Achern, 1830 bei dem Amt Gengenbach, 1832 Amtmann bei dem Landamt Freiburg, 1836 Hofgerichtsassessor zu Freiburg, 1837 Hofgerichtsrath.

N. N. Freiherr von Brandenstein: 1806 als Landrechtstrath mit dem Besiz des Breisgau's übernommen, 1810 Hofgerichtsrath in Rastatt, 1811 als solcher nach Freiburg versetzt, 1819 pensionirt, 1842 am 10. November gestorben.

Anton von Christmar: Amtmann des Klosters Ursberg, 1792 in Hofgerichtsrath, gestorben.

Melchior von Davans: als fürstl. leining. Regierungsrath mit der Oberhoheit über Leiningen übernommen, 1807 Justizrath bei dem Hofgericht zu Mannheim, 1813 Kreisrath, 1819 wieder Hofgerichtsrath, 1827 pensionirt.

N. N. Freiherr von Gleichenstein: Accersist bei dem Hofgericht in Rastatt, 1807 Hofgerichtsassessor in Freiburg, 1814 Hofgerichtsrath in Meersburg, 1819 quittirt.

Peter Graf von Hennin: 1806 mit dem Breisgau übernommen, 1807 Hofgerichtsrath in Freiburg und Kammerherr, 1835 Ritter des Zähringer Löwen, 1839 pensionirt.

Rudolph Graf von Hennin: Sohn des Kammerherrn und Hofgerichtsraths Peter Graf von Hennin in Freiburg, 1827 Rechts-Practicant, 1830 Amtsassessor in Kenzingen, 1834 nach Baden versetzt und Kammerjunfer, 1836 Amtmann bei dem Stadtamt Karlsruhe, 1839 Kammerherr, 1841 Hofgerichtsrath in Mannheim.

Johann Adam von Jgstein: vorher Justizrath in fürstl. leining. Diensten, 1810 Oberamtmann in Schwegingen, 1819 Hofgerichtsrath zu Mannheim, 1824 als solcher nach Meersburg versetzt, da er aber nicht dahin ging, so wurde er 1825 pensionirt. Deputirter von Schwegingen und bester Redner in der 2ten Kammer der Stände.

Leonhard von Mohr: mit dem Breisgau übernommen und 1803 Fiscalatsadjunkt, 1807 Kammerconsulent alda, 1809 Finanzrath in Karlsruhe, 1812 Hofgerichtsrath in Freiburg, 1816 Kreisrath, 1823 wieder Hofgerichtsrath, 1837 pensionirt.

Alexander Freiherr Reichlin von Meldegg: 1803 Hofrathssecretär zu Meersburg, 1804 Obervogteiamts-Assessor in Ueberlingen, 1805 Hofrathsassessor in Meersburg und dann Justizrath, 1807 Regierungsrath in Karlsruhe, 1808 Hofgerichtsrath in Freiburg, 1812 am 27. Februar gestorben in Freiburg.

N. N. Freiherr Rind von Balenstein: 1806 als Landrechtstrath mit dem Breisgau übernommen, 1807 Hofgerichtsrath in Freiburg, 1823 pensionirt, 1830 Geheimerrath 2ter Klasse, 1836 am 23. Februar gestorben in Freiburg.

Johann Baptist Sebastian Freiherr v. Sonnenthal: vormaliger Oberamtmann in Stockach, 1811 Kreisrath in Constanz, 1814 Hofgerichtsrath in Meersburg, 1825 pensionirt, 1834 am 17. April gestorben in Ueberlingen.

Tobias von Spertl: 1803 als Hofgerichtsrath

mit der Pfalz übernommen und als solcher pensionirt, gestorben.

Ludwig Freiherr von Stetten: Sohn des Oberforstmeisters Karl Ludwig Magnus Freiherrn von Stetten in Candern, 1807 Rechtspracticant, 1808 Regierungsassessor in Karlsruhe und Hofjunker, 1810 Ministerialassessor und Kammerjunker, 1811 Ministerialrath, 1813 Hofgerichtsrath in Rastatt, 1815 Kammerherr, 1820 pensionirt, 1831 wieder als Hofgerichtsrath activirt, 1833 am 8. April gestorben in Rastatt.

Director von Stöcklern von Grünholzegg: Sohn des Directors vom Landes-Deconomedepartement N. N. von Stöcklern, 1818 Rechtspracticant, 1822 Secretär beim obersten Justizdepartement, 1828 Hofgerichtsassessor in Rastatt, 1831 als solcher nach Freiburg versetzt, 1832 Hofgerichtsrath, 1843 pensionirt.

Karl Freiherr Stochorner von Starein: Sohn des Generalleutenants Joseph Freiherrn Stochorner von Starein, 1825 Rechtspracticant, 1830 Assessor bei dem Landamt Karlsruhe, 1834 zum Stadtamt versetzt, 1836 Hofgerichtsassessor in Rastatt und Kammerherr, 1838 Hofgerichtsrath alda.

Ludwig von Verschaffelt: 1803 als Hofgerichtsrath mit der Pfalz übernommen und pensionirt, gestorben.

Karl Graf von Wieser: hurspälz. Kammerherr, 1803 als Hofgerichtsrath mit der Pfalz übernommen und pensionirt, gestorben.

Karl Graf von Yrsch: hurspälz. Kammerherr, 1803 als Hofgerichtsrath mit der Pfalz übernommen und pensionirt.

H. Justizräthe:

N. N. Freiherr von Adelsheim: 1806 mit der Oberhohheit über Leiningen als dortiger Regierungsrath übernommen, 1807 Justizrath bei dem Hofgericht zu Mannheim, 1816 am 4. December gestorben in Mannheim.

Philipp von Heiligenstein: 1803 mit der Pfalz übernommen, 1804 Justizrath bei dem Hofgericht zu Mannheim, 1819 pensionirt.

I. Hofräthe:

Wilhelm Freiherr von Vibra: gebürtig aus Adelsdorf bei Erlangen, war 1792 adelicher Hofrath in dem Hofgericht zu Karlsruhe, 1794 am 19. Juni gestorben in Karlsruhe.

N. N. von Clavel: Oberamtmann in Heiligenberg, tit. Hofrath, 1838 am 3. Juni gestorben in Constanz. (Siehe Oberamtmänner.)

Adolph Friedrich Freiherr v. Hundbüg: Oberyogt der Insel Reichenau, 1803 Hofrath. (S. Oberyogte.)

Karl Wenzeslaus von Rotted: Prof. ord. juris zu Freiburg, 1816 Hofrath, 1833 pensionirt, 1840 wieder reactivirt, aber schon am 27. November gestorben. (Siehe Professoren.)

Willibald Edler von Seyfried: Oberamtmann in Salem, 1803 tit. Hofrath, 1820 gest. (Siehe Oberamtmänner.)

Dr. Karl Adolph von Dangerow: 1842 Hofrath. (Siehe Professoren.)

Anton von Wänker: 1808 Physicus in Endingen, 1814 Stadt-Physicus in Freiburg, 1815 Medicinalrath, 1822 Hofrath, 1837 Ritter des Jähringer Löwen.

Friedrich von Zind: Privatus in Emmendingen, war 1792 tit. Hofrath, gestorben.

K. Hofdomänenräthe:

Ludwig Wilhelm von Steinberg: 1816 Finanz-Ministerial-Assessor, 1821 Kammerjunker, 1824 Hofdomänenrath, 1830 Kammerherr.

L. Hofkammerräthe:

Karl von Försch: hurspälz. Hofkammerrath, 1803 mit der Pfalz übernommen und quiescirt, gestorben.

Wilhelm von Koffler: hurspälz. Hofkammerrath, 1803 mit der Pfalz übernommen und quiescirt, gestorben.

N. N. von Seethal: fürst-bischöfl. constanz. Hofkammerrath, 1803 mit dem Bisthum Constanz übernommen und quiescirt, gestorben.

M. Geheime Regierungsräthe:

Severin von Meerhardt: gebürtig von Constanz, 1819 Rechtspracticant, 1820 Kreisassessor in Constanz, 1824 Kreisrath alda und 1832 Regierungsrath, 1842 geheimer Regierungsrath, 1843 Ritter vom Jähringer Löwen.

Joseph Freiherr Stochorner von Starein: Sohn des Generalleutenants Joseph Freiherrn Stochorner von Starein, Page in Karlsruhe, 1815 Rechtspracticant, practicirte bei dem Kreisdirectorium in Durlach, 1819 Kreisassessor in Mannheim und Hofjunker, 1821 Kammerjunker, 1823 Kreisrath, 1830 Kammerherr, 1832 Regierungsrath zu Rastatt, 1836 Ritter des Jähringer Löwen, 1841 geheimer Regierungsrath.

N. Regierungsräthe:

Karl Freiherr von Adelsheim: Sohn des wirklichen Geheimenraths und Hof-Oberjägermeisters Leopold Freiherrn von Adelsheim, 1824 Rechtspracticant, 1829 Secretär bei dem Ministerium des Innern, 1836 Kammerherr, 1837 tit. Regierungsrath, 1840 effectiv beider Regierung in Mannheim.

Joseph von Chrismar: 1825 Rechtspracticant, 1829 Kreisassessor in Constanz, 1832 Regierungsassessor, 1838 Regierungsrath alda, 1840 nach Mannheim versetzt.

Philipp Franz von Edel: als hurspälzischer Regierungsrath mit der Pfalz 1803 übernommen und quiescirt, gestorben.

Johann Baptist von Ehren: Oberamtmann in Heberlingen, 1815 tit. Regierungsrath. (Siehe Oberamtmänner.)

Franz Eduard von Friederich: gebürtig aus Mannheim, 1827 Rechtspracticant, 1834 Regierungssecretär in Mannheim, 1836 Regierungsrath alda, 1840 Regierungsrath in Constanz.

Karl Graf von Kageneck: Sohn des Majors à la Suite Heinrich Grafen von Kageneck in Freiburg, 1826 Rechtspracticant, practicirte bei dem Ministe-

rium des Innern, 1831 Ministerialsecretär, 1834 Regierungsecretär in Freiburg mit dem Titel Assessor, 1835 wirklicher Regierungsassessor, 1838 Regierungsrath.

Albert von Lasser: hursfältischer Regierungsrath und als solcher 1803 mit der Pfalz übernommen und quiescirt, gestorben.

Stephan von Meyern: 1807 Kammersecretär in Freiburg, 1809 Kreissecretär in Constanz, 1815 Kreisassessor, 1822 Kreisrath, 1832 Regierungsrath, 1834 pensionirt.

Joseph Franz Freiherr v. Brede: 1803 als Hursfält. Regierungsrath mit der Pfalz übernommen und quiescirt, gestorben.

O. Kreisräthe:

Maximilian Freiherr v. Verlichingen: 1808 Hofjunker, 1810 Assessor beim Finanzministerium, dann Kreisrath zu Wertheim, 1813 Kammerherr, 1816 dimittirt, 1830 Geheimrath 2ter Klasse.

Franz Anton Freiherr von Falkenstein: 1806 als Landrechtsrath mit dem Kreisgau übernommen und 1807 Hofgerichtsrath in Freiburg, auch Kammerherr, 1809 Kreisrath, 1811 quittirt, 1830 Geheimrath 2ter Klasse und Commandeur des Jähringer Löwen, 1832 Großkreuz dieses Ordens.

Philipp Freiherr von Hertling: 1803 als Landtschreiber in Ladenburg mit der Pfalz übernommen, 1805 Justizrath bei dem Hofgericht zu Mannheim, 1818 Kreisrath allda, 1828 pensionirt.

Karl August Laaba von Rosenfeld: 1803 Assessor bei dem Obervogteiamt Gengenbach, 1804 Justizrath und Stadtamtman zu Offenburg, auch Rath-Consulent, 1814 Kreisrath allda, 1816 am 17. Juni gestorben in Offenburg.

Joseph von Rottek: 1806 Secretär bei der Hof-Commission zu Freiburg, 1807 Regierungsrath allda, 1800 Kreisrath in Mannheim, 1812 am 18. September gestorben in Mannheim.

N. N. Freiherr von Schweizer: vorher fürstl. Brezenheim'scher Beamter und Administrator der Herrschaft Zwingenberg, in welcher Eigenschaft er mit deren Erlauf übernommen wurde, 1810 Kreisrath in Offenburg, 1815 nach Rastatt und 1816 nach Wertheim versetzt, 1819 pensionirt.

P. Kriegsräthe:

N. N. von Noye: in Bühl, gewesener k. k. österr. Kriegskommissär, 1808 tit. Kriegsrath, 1830 gestorben in Bühl.

Heinrich von St. Julien: Sohn des Obristen Lambert von St. Julien, 1820 Rechtspracticant, 1824 Secretär beim Kriegsministerium, 1826 Assessor beim Generalauditorat, 1835 Kriegsrath.

O. Oberforsträthe:

Wilhelm Freiherr von Gemmingen-Gemmingen: 1803 Jagdjunker, 1820 Forstmeister bei dem Oberforstamt zu Rastatt, 1821 Kammerherr, 1823 Forstmeister von Bretten, 1829 von Pforzheim, 1838 Oberforstmeister, 1839 Oberforstrath bei der Forstpolizei-Direction in Karlsruhe, 1841 Ritter des Jähringer Löwen.

Karl Friedrich Graf von Sponed; Professor der Forstwissenschaft zu Heidelberg, 1804 Oberforstrath und korrespondirendes Mitglied der Oberforstcommission, 1827 am 4. October gestorben in Heidelberg. (Siehe Professoren.)

R. Forsträthe:

Eduard Freiherr von Racknig: Forstpracticant, hierauf Jagdjunker, dann Bezirksförster in Heidelberg, 1836 Forstrath bei der Forstdirection in Karlsruhe und Kammerjunker, 1838 Kammerherr.

Eduard Friedrich Ludwig Freiherr von Urküll-Gyllenband: Jagdjunker und Forstreferent bei der Forstdirection in Karlsruhe, 1834 Forstrath, 1836 Kammerjunker, 1838 Kammerherr.

S. Oberpostdirections-Räthe:

Franz von Pfeuffer: 1843 Oberpostdirections-Rath. (Siehe Postbeamte)

Karl von Stöcklern: Sohn des Directors von Stöcklern vom Landesökonomie-Departement, 1810 Postofficial in Karlsruhe, 1814 Oberpostdirections-Secretär, 1819 Postinspector, 1827 Oberpost-Directionsrath, 1835 Ritter des rothen Adlers 3ter Klasse, 1836 mit Beibehaltung seines Charakters Postmeister in Freiburg.

T. Archivräthe:

Karl Heinrich von Klock: 1813 Rechtspracticant, 1815 Staats-Capitän beim 8ten Landwehr-Bataillon, 1816 Practicant beim Kreisdirectorium zu Durlach in Karlsruhe, 1819 Amtsassessor in Baden, dann Secretär beim Ministerium des Innern, 1826 Archivassessor in Karlsruhe, 1830 Archivrath in Freiburg und mit dem Archiv nach Karlsruhe versetzt.

N. N. von Hiltern: Archivrath in Karlsruhe, 1815 am 28. Mai gestorben in Karlsruhe.

U. Bergräthe:

August von Althaus: wirkl. Capitän von der Grenadier-Garde, 1822 Salinen-Inspector zu Dürrenheim, 1838 Bergrath, 1843 pensionirt. (Siehe Capitäne.)

V. Landes-Commissariats-Räthe:

Joseph von Breville: 1803 als Landes-Commissariats-Rath mit der Pfalz übernommen und pensionirt, gestorben.

Franz von Lamezan: 1803 als Landes-Commissariats-Rath mit der Pfalz übernommen und pensionirt, gestorben.

W. Special-Commissariats-Räthe:

Franz Jakob von Davans: 1803 als Special-Commissariats-Rath mit der Pfalz übernommen und pensionirt, gestorben.

Ludwig von Maubuisson: 1803 als Special-Commissariats-Rath mit der Pfalz übernommen und pensionirt, gestorben.

X. Administrationöräthe:

Benedict Ebler von Mieg: 1803 als Administrationörath mit der Pfalz übernommen und pensionirt, gestorben.

Andreas Edler von Traitteur: 1803 als Administrationörath mit der Pfalz übernommen und pensionirt, gestorben.

Y. Oberamtsräthe:

N. N. von Kraft: 1803 mit dem Bisthum Constanz als Amtmann der Insel Reichenau übernommen, 1807 Oberamtsrath allda, 1809 nach Constanz versetzt, gestorben.

Z. Kanzleiräthe:

N. N. von Koch: kais. russ. Chargé d'affaires, 1792 tit. Kanzleirath, gestorben.

Georg Anton von Trast: 1803 Kanzleirath bei der marktgräfll. Kanzlei der Grafschaft Salem in Salmansweiler, gestorben.

AA. Geistliche Räte:

N. N. von Brentano: Stadtpfarrer in Kleinfaltenburg, geistlicher Rath, 1830 resignirt.

N. N. von Haimb: Seminarregent in Bruchsal, geistlicher Rath, 1820 gestorben.

Johann Baptist von Pircher: Prof. ord. theol. zu Freiburg und Domcapitular, geistl. Rath.

Landvögte:

Ludwig Karl Freiherr von Berckheim: Landvogt des Oberamts Kotteln zu Lörrach, wirkl. adelicher Geheimerrath, pensionirt, 1797 am 26. October gestorben in Lörrach.

Joseph Wilhelm Freiherr v. Blittersdorf: 1772 bei dem Anfall von Baden-Baden übernommen und Hofrath im Hofraths-Collegium, auch Kammerherr, 1788 Landvogt zu Mahlberg, 1798 am 25. April gestorben in Mahlberg.

N. N. von Kleinbrod: 1806 mit dem Breisgau übernommen als Landvogt der Ottenau und pensionirt, 1826 am 20. Februar gestorben zu Winterbach im Glotterthal.

Franz Freiherr von Laffolaye: 1803 mit dem Bisthum Straßburg übernommen als Landvogt von Oberkirch und bestätigt, 1808 wegen Malversation caiffirt.

Johann Ludwig Friedrich Freiherr von Liebenstein: Assessor, dann Hofrath bei dem Hofraths-Collegium in Karlsruhe, auch Kammerherr, nachher Landvogt des Oberamts Hochberg zu Emmendingen und tit. Geheimerrath, 1807 gestorben in Emmendingen.

Obervögte:

Karl Freiherr von Fischer: Sohn des Finanzministers Karl Friedrich Freiherrn v. Fischer, 1807 Rechtspracticant, 1809 Hofgerichts-Assessor in Rastatt, 1813 Kreisrath allda, 1819 durch die Nobilitirung seines Vaters mit nobilitirt, 1822 Ober- v. Wechmar u. Huhn, Sandbuch.

vogt des Landamts Karlsruhe, 1825 Ritter und 1826 Commandeur des Jähringer Löwen, 1837 Geheimerrath 3ter Klasse.

August Valentin von Harrant: Assessor, dann Hofrath bei dem Hofraths-Collegium in Karlsruhe, 1791 Obervogt des Oberamts Yberg zu Bühl, 1808 am 3. April gestorben in Bühl.

Johann Baptist von Holzinger: Hofrath bei dem Hofraths-Collegium in Karlsruhe, 1797 Obervogt des Oberamts Rastatt, 1803 am 20. März gestorben in Rastatt.

Adolph Friedrich Freiherr v. Sundbiff: 1803 mit dem Bisthum Constanz übernommen als Hofrath und Obervogt der Insel Reichenau, auch als solcher bestätigt, 1805 am 18. September gest. in Reichenau.

Johann Karl Heinrich Freiherr v. Red: Assessor, dann Hofrath bei dem Hofraths-Collegium in Karlsruhe, nachher Obervogt des Oberamts Birkenfeld in der Grafschaft Sponheim, 1793 durch die Franzosen von da vertrieben, Quiescent in Karlsruhe, 1795 gestorben in Karlsruhe.

Johann Baptist Freiherr Müppelin von Resikan: 1803 mit dem Bisthum Constanz als Obervogt zu Constanz übernommen und pensionirt, gestorben.

Ludwig Wagner von Fromenhäusen: 1772 bei dem Anfall von Baden-Baden als Obervogt zu Baden übernommen und bestätigt, 1797 gestorben in Baden.

Stadtdirectoren:

Anton Karl Freiherr v. Baden: Staatsrath, 1808 Stadtdirector in Freiburg, 1828 gest. in Freiburg. (Siehe Staatsräthe.)

August Friedrich Freiherr von Fischer: 1828 Stadtdirector in Heidelberg, 1830 am 21. December gestorben in Heidelberg. (S. Directoren.)

Georg von Vogel: 1836 Stadtdirector in Freiburg. (Siehe Directoren.)

Oberamt männer:

N. N. von Clavel: 1806 mit der Oberhohheit über Fürstenberg als Amtmann zu Heiligenberg übernommen und bestätigt, 1827 Oberamtman und Hofrath, 1838 am 3. Juni gestorben in Constanz.

Ludwig Frobenius von Dürheim: 1807 Rechtspracticant, 1810 Hofgerichts-Secretär in Rastatt, 1819 Amtmann in Emmendingen, 1824 Kreisrath zu Durlach, 1828 Oberamtman in Gernsbach, 1834 nach Tauberbischofsheim und 1841 nach Ladenburg versetzt.

Johann Baptist von Ehren: 1803 mit dem Bisthum Constanz als Canzlei-Verwalter der geistl. Regierung in Constanz übernommen, 1804 Secretär bei dem Hofraths-Collegium zu Meersburg, 1805 Obervogtamt-assessor zu Heberlingen, 1807 Amtmann allda, 1810 Oberamtman, 1815 tit. Regierungsrath, 1823 pensionirt.

Karl Leopold von Haubert: Amtmann in Stodach und als solcher 1807 übernommen, 1811 Amtmann in Blumenfeld, 1815 Oberamtman allda, 1816 am 20. Juli gestorben in Blumenfeld.

Franz von Jagemann: Sohn des Geheimen-

raths 2ter Klasse und Hofrichters Philipp Anton von Jagemann in Mannheim, 1825 Rechtspracticant, practicirte bei mehreren Aemtern und beim Ministerium des Innern, 1831 Ministerial-Secretär bei diesem Ministerium, 1834 Amtmann in Oberkirch, 1838 nach Rastatt und 1839 nach Philippsburg versetzt, 1843 Oberamtman in Kenzingen.

Karl von Zittner: Sohn des Staatsraths und Kreisdirectors Joseph von Zittner, 1806 Rechtspracticant, 1807 Assessor bei dem Amt Lörrach, 1809 zweiter Beamter allda, 1813 als solcher nach Ueberlingen versetzt, 1819 Amtmann in Constanz, 1830 Oberamtman.

R. N. von König: Oberamtman in Unterwisheim, 1807 als solcher nach Gochsheim versetzt, 1810 pensionirt, gestorben.

Theodor Joseph von Mesbach: Amtmann in Dudenheim, 1807 zweiter Beamter in Gochsheim, 1810 Oberamtman allda, 1812 am 16. August gestorben in Gochsheim.

Willibald Edler von Seyfried: 1803 Oberverrechner zu Salem und Mitglied der dortigen Polizeidirection mit dem Titel Hofrath, 1814 Oberamtman allda, 1820 gestorben.

Johann Baptist Edler von Seyfried: 1803 Hofzahlmeister bei der Oberverrechnung zu Salem, 1820 Oberamtman und tit. geheimer Hofrath, 1824 Ritter des Jähringer Löwen, 1830 pensionirt.

August Freiherr Teufel von Birkensee: Sohn des Kammerherrn und Forstmeisters zu Pforzheim, Karl Freiherrn Teufel von Birkensee, 1825 Rechtspracticant und Hofjunker, 1830 Amtsassessor in Waldkirch und Kammerjunker, 1834 als Assessor nach Weinheim versetzt und Kammerherr, 1836 zum Amtmann in Pforzheim zwar ernannt, aber nach Mannheim zum Stadtamt als Amtmann gesetzt, 1841 Amtsvorstand im Amt Neudenu, 1843 Oberamtman.

Ludwig von Theobald: Sohn des Geheimraths 2ter Klasse und Präsidenten der Oberrechnungskammer Ludwig von Theobald, 1817 Rechtspracticant, 1819 Garnisonsauditeur in Mannheim, dann in Freiburg und 1830 in Karlsruhe, 1833 Amtmann in Offenburg, 1835 nach Baden versetzt, 1836 Oberamtman allda, 1840 Ritter des Jähringer Löwen.

Rapphael von Weinzierl: vorher fürstlich schwarzenb. Justiz-Kanzleisecretär in Tübingen, 1813 Kreissecretär in Lörrach, 1814 Capitän im 8ten Landwehr-Bataillon, 1815 Amtsverweser in Schönau, 1816 Amtmann allda, 1819 nach Zersteten versetzt, 1830 Oberamtman, 1831 als solcher nach Säckingen versetzt.

A m t m ä n n e r :

Karl Johann v. Berg: gebürtig aus Wertheim, 1828 Rechtspracticant, dann Advokat und Procurator in Freiburg, 1835 Amtsassessor in Gengenbach, 1840 nach Bruchsal, 1841 Amtmann.

Marimilian Freiherr von Bodmann: 1828 Rechtspracticant, 1834 Amtsassessor in Waldsbut und Kammerjunker, 1836 Kammerherr, 1838 Amtmann in Freiburg.

Marquard von Chrismar: 1819 Rechts-

practicant, 1821 Amtsassessor in Billingen, 1824 nach Durlach versetzt, 1825 Amtmann in Ueberlingen, 1830 nach Constanz, 1832 nach Lörrach versetzt, 1839 entlassen, 1841 Schriftverfasser in Administrativ- und 1842 auch in gerichtlichen Sachen.

Karl August von Ehren: gebürtig aus Constanz, 1830 Rechtspracticant, 1837 Amtsassessor in Heidelberg, hierauf Universitäts-Amtmann in Freiburg, 1843 am 25. Juli gestorben.

Herrmann v. Faber: aus Mannheim, 1829 Rechtspracticant, 1834 Amtsassessor in Wiesloch, 1839 Amtmann in Tauberbischofsheim, 1840 der ihm vom Kaiser von Oesterreich ertheilte Adel anerkannt, 1841 zweiter Beamter in Bruchsal, 1843 nach Ueberlingen.

Karl Alexander Freiherr von Sunoldstein: Sohn des königl. württemberg. Kammerherrn und Land-Oberjägersmeisters Freiherrn von Sunoldstein in Neuenbürg, 1827 Rechtspracticant, practicirte im Secretariat des Ministeriums des Innern, 1836 Amtsassessor in Neckargemünd, 1840 nach Ettlingen, 1843 Amtmann.

Ludwig du Jarrys von Laroche: Sohn des Kammerherrn und Capitäns à la Suite Franz du Jarrys von Laroche in Bruchsal, 1828 Rechtspracticant, dann Hofgerichts-Advokat in Freiburg, 1830 Hofjunker, 1834 Kammerjunker, 1837 Universitäts-Amtmann in Freiburg, 1838 Kammerherr, 1840 Amtmann in Offenburg.

Damian von Kleudgen: hursfält. Hofgerichtsrath, Universitäts-Amtmann und Syndicus zu Heidelberg, 1830 am 14. November gestorben in Heidelberg.

R. N. von Kraft: Amtmann in Constanz mit dem Titel Oberamtsrath, gestorben. (Siehe Oberamtsräthe.)

Georg Konrad von Muschgay: war 1805 Amtmann des Staatsamts Röteln, daselbst gestorben.

Karl Freiherr v. Neubronn: 1829 Rechtspracticant, 1835 Amtsassessor in Eitenheim und Hofjunker, 1838 Amtmann in Lahr und Kammerjunker, 1841 Amtsvorstand in Kork, 1843 erster Beamter in Lörrach.

Friedrich von Dinhausen: Justizamman zu Marzlingen, 1813 am 1. April gestorben in Marzlingen.

Joseph Freiherr Reichlin von Meldegg: 1828 Rechtspracticant, 1834 Hofgerichts-Secretär in Rastatt, 1836 Amtsassessor in Müllheim, 1838 Amtmann allda, 1839 als solcher nach Lörrach versetzt, 1841 Amtsvorstand in Bonndorf, 1843 in Philippsburg.

Joseph von Rotted: gebürtig von Freiburg, 1830 Rechtspracticant, 1832 Bürgermeister in Freiburg, 1839 Amtmann in Breisach.

Mariano von Sarachaga-Uria: aus Spanien, Stiefsohn d. Generalmajors Freih. v. Lassolaye, 1830 Hofjunker, 1834 Kammerjunker, 1835 Rechtspracticant, practicirte bei dem Bezirksamte Baden, 1839 Amtsassessor allda, 1840 Ritter des hursf. Löwen, 1841 Amtmann in Freiburg u. Kammerherr.

Karl Leopold von Schach: Steuer-Commissär in Bodmann, 1811 Amtsrevisor in Stodach, 1819 Amtmann in Müllheim, gestorben.

Leopold Freiherr v. Stengel: 1828 Rechts-

practicant, 1834 Amtsassessor in Schweningen, 1836 zum Stabamt Mannheim verfest, 1838 Amtmann allda, 1842 zweiter Beamter.

Amtsrevisoren:

Anton Maria Velli de Pino: grundherrl. von Reischach. Amtmann zu Immenzingen, 1814 Amtsrevisor in Donaueschingen, 1819 in Freiburg, 1827 in Ueberlingen, 1835 am 23. Juni gestorben in Ueberlingen.

Friedrich von Ehren: Theilungs-Commissär, 1835 Amtsrevisor in Engen.

Thomas von Humberger: war Amtsrevisor in Meersburg, gestorben.

N. N. von Schlaithheim: 1807 Hofgerichts-Secretär in Freiburg, 1810 Amtmann in Waldshut, 1812 Amtsrevisor in Breisach, 1812 gestorben.

N. N. von Seethal: Amtsrevisor in Pfaffen-dorf, 1825 pensionirt.

Ernst von Weinbart: 1810 Rechtspracticant, 1824 Amtsrevisor in Salem.

Assessoren:

A. Ministerial-Assessoren:

Zwan v. Böckh: 1834 Rechtspracticant, 1835 Secretariats-Gehülfe beim Finanzministerium, 1837 Ministerial-Assessor bei der Steuer-Direction, 1843 zum Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten verfest.

Nepomuk von Holzing: 1813 Cameral-practicant, dann Revisionsspracticant bei der Controlkammer, 1815 Hofjunker, 1816 Revisor, 1819 Ministerial-Assessor bei der kathol. Kirchen-Section, 1821 Kammerjunker, 1823 gestorben in Karlsruhe.

August von Froben: bisher Regiments-Quartiermeister von der Artillerie-Brigade, 1838 Kriegsministerial-Secretär, 1841 Assessor.

Joseph von Kessel: Amtsrevisor in Eppingen, 1816 Ministerial-Assessor bei der kathol. Kirchen-Section, 1820 pensionirt, 1822 Advokat und Procurator bei dem Hofgericht in Rastatt mit Beibehaltung des Assessor-Titels, 1840 am 7. November gestorben in Rastatt.

August Albert Kleiser von Kleisheim: Sohn des Geheimenraths 2ter Klasse und Kreis-directors Joseph Kleiser von Kleisheim, 1832 Forst-practicant, Hofjunker und Forstamts-Actuar, 1834 Forstamts-Gehülfe, 1838 Bezirksförster in Friedrichsthal und Kammerjunker, 1842 Assessor bei der Forstpolizei-Direction.

B. Hofgerichts-Assessoren:

Karl Freiherr Göler von Ravensburg: Sohn des Kammerherrn Franz Göler von Ravensburg, 1824 Rechtspracticant, practicirte im Secretariat des Ministeriums des Innern, 1825 Kammerjunker, 1826 Amtsassessor in Offenburg, 1827 Hofgerichts-Assessor in Mannheim, 1831 quittirt, 1834 Kammerherr.

C. Hofraths-Assessoren:

Ludwig Reinhard Freiherr von Gem-

mingen-Guttenberg zu Bonfeld: Sohn des Kammerherrn Ludwig Eberhard Freiherrn von Gemmingen-Guttenberg zu Bonfeld, 1803 Hofraths-Assessor und Kammerjunker, 1806 quittirt, trat in k. würtemb. Dienste, war Gesandter am k. westphäl. Hofe in Cassel, dann Landvogt in Ellwangen, und ist jetzt Oberhofmeister der regierenden Königin.

D. Kreis-Assessoren:

Joseph Freiherr v. Blittersdorf: Sohn des Landvogts Joseph Wilhelm Freiherrn von Blittersdorf in Mahlberg, 1821 Rechtspracticant, practicirte im Secretariat des Ministeriums des Innern, 1824 Amtsassessor zu Bruchsal, 1825 nach Offenburg verfest, 1826 Kreis-Assessor in Freiburg, 1827 gef. in Freiburg.

Friedrich von Koppe: Sohn des Kriegsraths von Koppe in Bühl, 1822 Rechtspracticant, practicirte bei dem Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten, dann beim Ministerium des Innern, 1825 Ministerial-Secretär, 1826 Kreis-Assessor in Offenburg, 1827 dimittirt.

E. Amts-Assessoren:

Karl Freiherr von Beust: aus Rastatt, Sohn des Hofgerichts-Präsidenten Karl Freiherrn v. Beust, 1830 Rechtspracticant und Hofjunker, 1835 Kammerjunker, 1840 Amtsassessor in Constanz, 1842 nach Billingen verfest.

N. N. von Herrmann: vormalig Syndicats-Berweser in Freiburg, 1807 Amtsassessor in Waldshut, gestorben.

Friedrich von Kraft-Ehingen: aus Zigenhausen, 1832 Rechtspracticant, 1839 Hofgerichts-Secretär in Mannheim, 1842 Amtsassessor in Weinheim.

Franz Johann von Litschky: aus Waldkirch, 1834 Rechtspracticant, 1840 Amtsassessor in Radolpshzell.

Karl Friedrich Rüdiger von Collenberg-Bödingheim: 1838 Rechtspracticant, 1839 Hofjunker, 1843 Assessor in Baden.

N. N. Freiherr von Stengel: aus Mannheim, 1836 Rechtspracticant, 1842 Amtsassessor in Durlach.

Otto von Wänker: aus Endingen, 1819 Rechtspracticant, 1833 Hofgerichts-Advokat in Freiburg, 1836 Amtsassessor in Kenzingen.

Friedrich Freiherr von Wittenbach: 1828 Rechtspracticant, 1836 Amtsassessor in Lörzach, 1840 quittirt.

Secretäre:

A. Ministerial-Departements-Secretäre:

Jakob von Kleudgen: gebürtig aus Heidelberg, 1829 Rechtspracticant, 1839 Secretär bei der kathol. Kirchensection.

B. Legationssecretäre:

Rudolph Freiherr von Vercheim: 1836

Legationssecretär bei der Gesandtschaft in Wien, 1839 quittirt. (Siehe diplomatische Diener.)

Wilhelm Freiherr Nivalier von Mey-
senbug: 1840 Legationssecretär beim Gesandten
in Stuttgart. (Siehe diplomatische Diener.)

Friedrich von Nittmann: 1807 geheimer
Kanzlist beim Finanzministerium, 1815 Ministe-
rialssecretär, 1822 pensionirt.

Johann Freiherr von Türkheim: Sohn
des Staatsministers Johann Freiherrn von Türk-
heim, 1837 Rechtspracticant, 1838 Hofjunker,
1842 Secretär im Ministerium der auswärtigen
Angelegenheiten und in. Legationssecretär.

C. Hofgerichtssecretäre:

Joseph Adolph Freiherr von Schweid-
hardt: Sohn des Kreisraths N. N. Freiherrn von
Schweidhardt, 1828 Rechtspracticant, 1833 Hof-
gerichtssecretär in Mannheim.

Wilhelm von St. Georgen: vorher Justiz-
kanzleisecretär in Walldürn, 1814 Hofgerichtssec-
retär in Mannheim, 1836 pensionirt, 1842 am 23.
November gestorben.

D. Oberpostdirections-Secretäre:

Franz von Lamezan: 1832 Rechtspracticant,
1837 Secretär bei der Oberpostdirection.

Expeditoren:

A. Kreisexpeditor:

N. N. von Waibel: vorher Amtssecretär in
Constanz, 1815 Kreissecretär, 1822 Amtsrevisor,
1828 Kreisexpeditor, 1829 am 19. Juni gestorben
in Constanz.

B. Postexpeditoren:

Joseph von Bömble: gebürtig aus Meers-
burg, 1826 Postofficial in Constanz, 1830 Postex-
peditor in Meersburg.

Nikolaus von Mader: 1814 Postverwalter
in Heberlingen, 1830 Postexpeditor in Durlach,
1832 nach Karlsruhe, 1833 nach Bruchsal versetzt.

Anton von Rottmann: Stuchjunker, 1814
Secondlieutenant im Infanterie-Regiment Graf v.
Hochberg, 1821 quittirt, jetzt Postexpeditor in
Durlach.

Registratoren:

N. N. von Litschky: war 1807 Regierungs-
Registrator in Freiburg, pensionirt, gestorben.

Eduard von Pfeiffer: Kriegs-Ministerial-
Kanzlist, 1807 Kanzlei-Registrator, 1808 Kriegs-
Ministerial-Registrator, 1825 pensionirt.

Georg von Rotted: war 1807 Regierungs-
Registrator in Freiburg, 1810 Kreis-Registrator in
Billingen, nachher pensionirt, 1839 am 12. Juni
gestorben in Freiburg.

Franz von Stein: Scribent, 1839 Registra-
turgehülfe bei der Regierung in Freiburg, 1842
Registrator.

Revisoren:

N. N. von Niedmüller: 1814 Revisor beim
Kreisdirectorium in Freiburg, gestorben.

Franz von Sari: Decopist in Rastatt, dann
Revisions-Gehülfe bei der dortigen Regierung, 1839
Revisor bei der Oberrevision des Ministeriums des
Innern.

Canzlisten:

Sebastian Matthias von Gugel: 1803
mit der Pfalz als Canzlist zu Mannheim übernom-
men und pensionirt, gestorben.

N. N. von Lob: war Kreis-Canzlist in Con-
stanz, 1824 pensionirt, 1835 am 13. November gest.
in Constanz.

Wilhelm von Müller: 1814 Second-Lieute-
nant im 2ten Landwehr-Bataillon, 1827 Canzlist
bei der Ober-Rechnungskammer zu Karlsruhe.

N. N. von Pfeiffer: Diurnist, dann Canzlist
bei der kathol. Kirchen-Section, 1819 pensionirt.

Franz de Paula v. Scherer: Kreis-Canzlist
in Offenburg, 1832 zur Regierung nach Freiburg
versetzt, 1840 pensionirt.

Jakob von Traiteur: 1815 Secondlieute-
nant im 7. Landwehr-Bataillon, 1817 Hofgerichts-
Canzlist in Freiburg, 1836 durch Staatsministerial-
Verfügung entlassen.

Accessisten:

Ferdinand Ludwig Karl Freiherr von
Biedenfeld: Sohn des Generalmajors Ferdinand
Friedrich Freiherrn von Biedenfeld, geboren den 8.
Mai 1788 in Karlsruhe, 1812 Rechtspracticant,
practicirte bei dem Kreisdirectorium zu Durlach,
1814 Accessist bei der Kriegsdeputation, 1816 abge-
gangen, nachher Schriftsteller.

Franz Freiherr Göler v. Ravensburg:
1795 Accessist bei dem Hofraths-Collegium in Karls-
ruhe, 1796 abgegangen, 1807 Kammerjunker, 1809
Kammerherr, gestorben in Mannheim.

Advokaten:

Karl v. Berg: aus Oberweiler, 1823 Rechts-
practicant, 1829 Hofgerichts-Advokat in Rastatt.

Friedrich von Engelberg: aus Donauesching-
en, 1835 Rechtspracticant, 1838 Schriftverfasser
in Mannheim, 1842 Hof- und Oberhofgerichts-Ad-
vokat.

Joseph von Kessel: Ministerial-Assessor,
1822 Hofgerichts-Advokat in Rastatt. (Siehe As-
sessoren.)

Dr. Friedrich Alexander von Münzes-
heim: Sohn des Forstmeisters Friedrich August v.
Münzesheim in Bretten, 1836 Rechtspracticant,
1838 Hofjunker, 1841 Hofgerichts-Advokat in Ra-
statt, 1842 Kammerjunker.

Alexander von Soiron: 1830 Rechtsprac-
ticant, 1833 das Schriftverfassungs-Recht, 1834
Ober- und Hofgerichts-Advokat in Mannheim.

Gustav von Struve: Rechtspracticant, 1838
Ober- und Hofgerichts-Advokat in Mannheim.

Dr. Otto von Wänker: Rechtspracticant, 1834 Hofgerichts-Advokat und Fiscal-Anwalt in Freiburg.

Forstbeamte und Forstdiener:

A. Oberjägermeister:

Karl Leopold Freiherr von Adelsheim: Hof-Oberjägermeister, 1818 am 5. Juni gestorben in Karlsruhe. (Siehe Oberhofchargen.)

Karl Freiherr von Gensau: Oberjägermeister, 1803 gestorben in Karlsruhe. (S. Oberhofchargen.)

Johann Franz von Kettner: Land-Oberjägermeister, 1839 am 27. Januar gestorben in Karlsruhe. (Siehe Hofchargen mit Maitres-Rang.)

Klemens August Graf von Waldkirch: Hof-Oberjägermeister, 1840 gestorben in Mannheim. (Siehe Oberhofchargen.)

B. Oberforstmeister:

Franz Freiherr von Beust: war 1792 Oberforstmeister in Rastatt, auch Kammerherr, pensionirt, gestorben.

Christian Friedrich Freiherr von Degenfeld: Jagdpage, dann Jagdjunker, 1804 Oberforstmeister in Gernsbach und Kammerjunker, 1807 Oberforstmeister von Rastatt mit Beibehaltung seines Wohnsitzes zu Gernsbach, 1819 nach Rastatt gezogen, 1821 Ritter des Jähringer Löwen, 1827 pensionirt, 1834 pensionirt.

Friedrich Freiherr Draiss von Sauerbronn: Sohn des Obristen Freiherrn Draiss von Sauerbronn, in marktgräf. ansbach. Diensten und Bruder des Oberhofrichters Karl Wilhelm Freiherrn von Draiss, 1792 bereits Oberforstmeister in Gernsbach und Kammerherr, 1803 Oberforstmeister in Schwellingen, 1807 nach Freiburg versetzt, 1822 Ritter des Jähringer Löwen, 1827 pensionirt, 1833 am 28. April gestorben in Freiburg.

Christoph von Ehrenberg: natürlicher Sohn des Markgrafen Karl Magnus von Baden, des Administrators, Jagdjunker, 1807 Oberforstmeister zu Bruchsal und Kammerherr, 1828 Commandeur des Jähringer Löwen, 1839 am 12. Oktober gest. in Bruchsal.

Franz Joseph von Holzling: Hofoberforstmeister mit der Forstinspektion Ettlingen. (Siehe Hofchargen mit Kammerherrn-Rang.)

Heinrich Freiherr von Keßling: 1803 mit der Pfalz als Oberforstmeister von Ober- und Unter-Heidelberg übernommen und bestätigt, 1809 gestorben in Heidelberg.

Friedrich Wilhelm v. Moser: 1792 bereits Oberforstmeister zu Birkenfeld in der Grafschaft Sponheim, 1793 von den Franzosen vertrieben und ging nach Karlsruhe, 1795 am 6. Januar gestorben in Karlsruhe.

L. F. Freiherr von Mullenheim: 1803 als bischöfl. strasburg. Oberjägermeister mit dem Bisthum Strassburg übernommen, 1804 Oberforstmeister in Ettenheim, 1807 Kammerherr und pensionirt, 1825 gestorben in Ettenheim.

Friedrich Adolph Freiherr v. Münze-

heim: Bruder des tit. Geheimenraths Karl Wilhelm Freiherrn von Münzeheim, 1792 bereits Oberforstmeister zu Kirchberg in der Grafschaft Sponheim und Kammerherr, 1793 daselbst von den Franzosen vertrieben, kam er zurück und lebte in Pilsbach, 1803 als Oberforstmeister in Bruchsal wieder angestellt, 1807 pensionirt, 1812 gestorben in Bruchsal.

Ernst Friedrich Freiherr v. Neubronn: Jagdpage, dann Jagdjunker und Gesellschafts-Cavalier des Markgrafen Friedrich zu Durlach, 1803 Oberforstmeister in Gernsbach und Kammerherr, 1804 als solcher nach Pforzheim und 1807 nach Schwellingen versetzt, 1830 am 31. December gestorben in Schwellingen.

Joseph Freiherr von Neveu: Neffe des Fürstbischöfs von Basel, Freiherrn Franz Xaver v. Neveu, 1806 Forstamts-Verweser in Offenburg, 1807 Forstmeister in Waldkirch und Kammerjunker, 1808 Forstmeister in Offenburg und Kammerherr, 1820 Ritter des Jähringer Löwen, 1833 Oberforstmeister, 1837 am 20. Februar gestorben in Offenburg.

August Freiherr von Nitz: Sohn des gewesenen fürstbischöfl. Speier. Hofmarschalls und tit. Geheimenraths R. N. Freiherrn von Nitz, 1808 Hof- und Jagdjunker, 1814 Capitän im 5ten Landwehr-Bataillon, 1817 Forstmeister in Mahlberg, 1821 Kammerherr, 1822 nach Ueberlingen, 1830 nach Stockach, 1836 nach Achern, 1837 nach Offenburg versetzt, 1838 Oberforstmeister, 1841 Ritter des Jähringer Löwen.

August Bernhard Freiherr von Röder: 1792 bereits Oberforstmeister zu Pforzheim und Kammerherr, 1803 gestorben in Pforzheim.

Karl Ludwig Freiherr Schilling von Cannstadt: Bruder des tit. Geheimenraths Karl Friedrich Freiherrn Schilling von Cannstadt, 1792 bereits Oberforstmeister zu Mahlberg und Kammerjunker, 1800 Kammerherr, 1814 Brigadier des Landsturms, 1832 pensionirt, 1833 am 27. August gestorben in Karlsruhe.

R. N. Freiherr von Späth: 1803 als fürstbischöfl. Oberforstmeister mit dem Besitz von Bruchsal übernommen und pensionirt, 1842 am 26. April gestorben in Bruchsal.

Karl Ludwig Magnus Freiherr von Stetten: 1792 bereits Oberforstmeister zu Candern und Kammerherr, 1818 Großkreuz des Jähringer Löwen, 1826 pensionirt, 1828 gestorben in Kochers-
Stetten.

Karl Freiherr v. Tettenborn: 1792 bereits Oberforstmeister zu Rastatt und Kammerherr, 1796 am 1. Oktober gestorben zu Friesdorf bei Ansbach.

Friedrich Eberhard Freiherr Teufel von Birkensee: 1792 bereits Oberforstmeister zu Emmendingen und Kammerherr, 1805 gestorben zu Stedehof bei Emmendingen.

Karl Friedrich Freiherr von Truchseß: 1805 Jagdjunker, 1808 Hofjunker, 1810 Forstmeister in Neckargemünd, 1821 Kammerherr, 1838 Oberforstmeister, 1841 pensionirt.

Karl Cuno Freiherr von Wallbrunn: Oberforstmeister und Director der Forstpolizei, 1839 am 1. Juni gestorben in Karlsruhe. (Siehe Directoren.)

2481
Kocher
Stetten

C. Forstmeister:

Karl Freiherr von Blittersdorf: Sohn des Landvogts Joseph Wilhelm Freiherrn von Blittersdorf in Mahlberg, 1804 Forst- und Jagdjunker, 1806 Hofjunker, 1807 Forstmeister in Ettlingen, 1808 Kammerjunker, dann Forstmeister in Pforzheim, 1816 Kammerherr, 1829 am 15. Nov. gestorben in Pforzheim.

Philipp Freiherr von Blittersdorf: Sohn des Landvogts Joseph Wilhelm Freiherrn v. Blittersdorf in Mahlberg, Fahnenjunker, 1804 Secondlieutenant in der Grenadier-Garde, 1808 Premierlieutenant, 1811 Staats-Capitän, 1813 wirklicher Capitän und Ritter des Karl Friedrich Verdienst-Ordens, 1824 Forstmeister zu Emmendingen, 1827 Ritter des Jähringer Löwen, 1838 pens.

Joseph von den Brinken: aus Mietau in Kurland, 1805 tit. Forstmeister, gestorben.

Ludwig Wilhelm Graf v. Chester: 1803 als Forstmeister zu Weingarten mit der Pfalz übernommen und pensionirt, gestorben.

Karl Freiherr Drajs von Sauerbronn: Sohn des Oberhofrichters Karl Wilhelm Ludwig Friedrich Freiherrn Drajs von Sauerbronn, 1804 Jagdjunker, 1806 Hofjunker, 1808 Kammerjunker und Forstinspector in Schuttern, 1810 Forstmeister, 1821 Kammerherr, 1825 quittirt und ging nach Brasilien, 1829 von da zurück, 1832 wurde ihm der Titel entzogen und der Kammerherrn-Schlüssel abgenommen; er ist Erfinder der Drajsine.

Friedrich Freiherr Drajs von Sauerbronn: Sohn des Oberforstmeisters Friedrich Heinrich Georg Freiherrn Drajs von Sauerbronn, Junker im Dragoner-Regiment von Geusau, 1814 Secondlieutenant bei der Grenadier-Garde, 1822 Premierlieutenant, 1825 Forstinspector in Waldkirch, 1827 in Heitersheim mit dem Wohnsitz in Freiburg, 1839 Kammerherr.

Karl von Ehrenberg: Bruder des Oberforstmeisters Christoph von Ehrenberg, Jagdjunker, 1804 Forstmeister in Karlsruhe, 1806 Kammerjunker, 1807 Forstmeister zu Neckargemünd, 1808 Kammerherr, 1818 gestorben in Neckargemünd.

Ludwig Freiherr Gayling von Altheim: Sohn des Staatsministers Heinrich Freiherrn Gayling von Altheim, 1803 Forstpraktikant, 1806 Jagdjunker, 1807 Hofjunker, 1810 Forstmeister in St. Blasien, 1821 Kammerherr, 1823 pensionirt.

R. N. von Gschwender: Forstmeister in Schuttern, 1810 nach Waldkirch versetzt, 1813 pensionirt, gestorben.

Pector Wilhelm Freiherr von Gündelrode: 1803 Jagdjunker, 1804 Hofjunker, 1808 Kammerjunker, 1813 Forstmeister zu Mosbach, 1816 Kammerherr, 1823 quittirt, nachher Schöff und Senator der Stadt Frankfurt a. M.

Wilhelm Franz von Kettner: Sohn des Land-Oberjägermeisters Franz von Kettner, 1821 Jagdjunker, 1824 Forstmeister in Gernsbach, 1834 Kammerherr.

Karl Kleiser von Kleisheim: Sohn des Geheimenraths 2ter Klasse und Kreisdirectors Joseph Kleiser von Kleisheim, Forstinspector zu Wolfach, 1836 Forstmeister von Hüfingen in Donaueschingen, 1839 Kammerherr.

Friedrich August Freiherr von Münzesheim: Sohn des Oberforstmeisters Friedrich Adolph Freiherrn von Münzesheim, 1794 Assessor bei der Rentkammer, 1800 Kammerrat, 1806 Kammerherr und Forstmeister in Ettlingen, 1813 Forstmeister von Eppingen mit dem Wohnsitz zu Bretten, gestorben 1823 in Bretten.

Alexander Freiherr von Neubronn: Bruder des Oberforstmeisters Ernst Friedrich Freiherrn von Neubronn in Schwesingen, 1804 Jagdjunker, 1805 Forstmeister in Rastatt, 1806 Kammerjunker, 1807 Forstmeister zu Gengenbach, 1809 quittirt und ging in k. würtemb. Dienste.

Adolph Freiherr von Rotberg: 1813 Capitän im 3ten Landwehr-Bataillon, 1816 Capitän à la Suite, 1822 Forstinspector zu Mahlberg, 1824 Forstmeister in Mosbach, dann 1831 zu Schwesingen und Kammerherr, 1832 Forstmeister in Candern, 1840 nach Bruchsal versetzt, 1842 pensionirt.

Ignaz Freiherr von Rotberg: aus Friesenbeim, Jagdjunker, 1830 Förster und Kammerjunker, 1832 Forstinspector zu Heiligenzell und 1834 Forstmeister zu Wilsstet, Sitz in Ofenburg, 1836 Kammerherr, 1841 Forstmeister in Mosbach.

Wilhelm Freiherr Schilling v. Cannstadt: Forstpracticant in St. Blasien und Jagdjunker, 1834 Bezirksförster von Pforzheim, Wohnsitz in Seehaus, 1836 Kammerjunker, 1842 Forstmeister in Heidelberg.

Franz Ludwig Friedrich Freiherr von Schrottenberg: 1803 als präbendirt bei dem Ritterstift Ddenheim übernommen, 1807 Kammerjunker, 1809 Kammerherr und Assessor bei der General-Forstcommission, 1810 Forstmeister zu Gengenbach, 1811 gestorben in Gengenbach.

Heinrich Freiherr von Seldeneck: Sohn des wirklichen Geheimenraths und Oberstallmeisters Wilhelm Freiherrn von Seldeneck, Secondlieutenant im 1ten Infanterie-Regiment von Stodhorn, dann Forst- und Jagdjunker, 1833 Bezirksförster in Gengenbach, 1836 Kammerjunker, 1842 Forstmeister in Achern.

Jacob Freiherr von Stengel: Forstpracticant, 1825 Förster in Waldkirch, 1827 in Billingen, 1837 Forstmeister in Stodach.

Friedrich Freiherr von Stetten: Sohn des Oberforstmeisters Karl Ludwig Magnus Freiherrn von Stetten in Candern, 1803 Jagdjunker, 1806 Kammerjunker, 1810 Forstmeister zu Candern, 1821 Kammerherr, 1831 pensionirt, 1833 bei dem Hofforst- und Jagdwesen wieder beschäftigt.

Gustav Freiherr von Steube: Sohn des kurbess. Gesandten und Geheimenraths Freiherrn v. Steube in Paris, 1808 Jagdjunker, 1809 Hofjunker, 1810 Forstmeister in Heidelberg, 1814 Capitän im 7ten Landwehr-Bataillon, 1816 zurück auf seinen Forstmeister-Posten, 1821 Kammerherr, 1835 Ritter des Jähringer Löwen, 1837 pensionirt.

Karl Freiherr Teufel von Birkensee: Sohn des Oberforstmeisters Friedrich Eberhard Freiherrn Teufel von Birkensee in Emmendingen, Jagdpage, dann Jagdjunker, 1793 in sachs. mein. Diensten Oberforstmeister, 1804 Forstmeister-Adjunkt in Emmendingen, 1805 wirklicher Forstmeister, 1806 Kammerjunker, 1807 nach Pforzheim versetzt, 1808 Kammerherr, gestorben in Pforzheim.

Herrmann Freiherr Teufel von Bir-
kensee: Sohn des Forstmeisters Karl Freiherrn
Teufel von Birkensee in Pforzheim, 1823 Jagdjun-
ker, 1824 Forstmeister in Säckingen, 1834 am 10.
April gestorben in Säckingen.

D. Oberförster:

Maximilian v. Weinhart: 1814 Second-
lieutenant im 1ten Landwehr-Bataillon, 1816 Se-
condlieutenant im 2ten Dragoner-Regiment, 1824
Oberförster in Lützelteten, gestorben.

E. Bezirksförster:

N. N. von Berg: Forstpracticant, Bezirks-
förster in Triberg, 1841 in Waldkirch.

Emil Karl Ernst Eberhard Freiherr
Böcklin von Böcklinsau: Sohn des General-
majors Friedrich Freiherrn Böcklin von Böcklinsau,
Jagdjunker, 1834 Bezirksförster in Eitenheim,
1836 Kammerjunker, 1842 Bezirksförster von
Willstätt zu Offenburg.

Adolph Freiherr v. Duol-Behrenberg:
Forstpracticant, 1836 Bezirksförster in Möslich
und Hofjunker, 1838 Kammerjunker, 1839 quittirt.

N. N. von Davans: Forstpracticant, 1841
Bezirksförster in Puchensfeld.

Johann von Diemer: grundherrl. von Ran-
deckischer Verwalter und Förster, 1826 Bezirksför-
ster in Dehningen, 1834 nach Constanz versetzt, 1841
nach Ueberlingen.

Karl Joseph Freiherr von Gemmingen-
Steinegg: Sohn des Kammerherrn Julius Frei-
hern von Gemmingen-Steinegg, Forstpracticant
und Jagdjunker, 1836 Bezirksförster in Breisach und
Kammerjunker.

Franz Freiherr von Girardi zu Kastell:
aus Sasbach, 1832 Forstpracticant, 1839 Bezirks-
förster in Petersthal.

Emil Freiherr von Kagened: Sohn des
Geheimenraths Pier Klasse und Oberhofmeisters Karl
Freiherrn von Kagened, 1832 Forstpracticant, 1841
Bezirksförster in Rothenfels.

N. N. Freiherr v. Laßberg: Bezirksförster
in Ispringen, 1832 am 3. Januar gestorben in
Ispringen.

Friedrich von Lindenberg: 1835 Forst-
practicant, 1838 Bezirksförster in Strüblingen, 1839
nach St. Blasien versetzt, 1841 nach Triberg.

Friedrich Freiherr von Neubronn: Forst-
practicant und Jagdjunker, 1834 Bezirksförster in
Kleinlaufenburg, Wohnsitz in Säckingen, 1836 Kam-
merjunker.

Viktor Friedrich von Renz: 1792 Förster
auf dem Mittelberg, 1810 nach Gernsbach versetzt,
1819 pensionirt, gestorben.

Fidel von Schallberg: Kadet, 1821 Second-
lieutenant im Dragoner-Regiment von Freysfeld,
1824 zum Dragoner-Regiment von Geusau versetzt,
quittirte und trat zum Forstwesen über, 1836 Be-
zirksförster in Bühl.

August Freiherr von Seldeneck: Sohn
des wirklichen Geheimenraths und Oberstallmeisters
Wilhelm Freiherrn von Seldeneck, Secondlieute-
nant im 2ten Infanterie-Regiment, dann Forst-

und Jagdjunker, 1833 Bezirksförster in Ispringen,
1834 nach St. Blasien, 1839 nach Strüblingen ver-
setzt, 1836 Kammerjunker, 1841 nach Möslich
versetzt.

Friedrich Freiherr v. Seldeneck: Sohn
des wirklichen Geheimenraths und Oberstallmeisters
Wilhelm Freiherrn von Seldeneck, Junker, 1816
Secondlieutenant im 1ten Dragoner-Regiment
von Geusau, 1822 Forstpracticant, 1835 Bezirks-
förster in Lahr.

Wilhelm August Seutter von Löhen:
Sohn des Generalmajors Theodor August Seutter
von Löhen, 1835 Forstpracticant, 1838 Hofjunker,
1839 Bezirksförster in Wolfach, 1841 nahm er seine
Entlassung und wurde marktgräf. Forstmeister, 1842
Bezirksförster in Salem.

Freiherr von Stengel: Forstpracticant,
Bezirksförster in Neustadt, 1841 in Wiesloch und
Hofjunker.

Franz Faver von Waibl: 1832 Bezirks-
förster in Allerheiligen, 1837 nach Ladenburg ver-
setzt, 1841 nach Weinheim.

F. Jäger:

N. N. von der Heide: Jägerbursche zu Desf-
ringen, 1823 Beijäger zu Odenheim.

Inspektoren:

A. Oberzoll-Inspektor:

N. N. Freiherr von Reichenstein: 1812
Oberpolizei- und Zollinspektor des Wiesentkreises in
Lörrach, nachher pensionirt, gestorben.

B. Polizei-Inspektor:

Franz Ludwig von Chastelain: 1836
Polizeiinspektor in Baden, 1842 Ritter des Jäh-
ringer Löwen. (Siehe Rittmeister.)

C. Saltnen-Inspektor:

August von Althaus: Bergrath, 1822 Sa-
lineninspektor in Durrheim, 1843 pensionirt. (S.
Capitane und Bergräthe.)

D. Wasser- und Straßenbau-Inspek- toren:

Franz von Delaiti: aus Freiburg, Inge-
nieurpracticant, 1833 Secretär bei der Oberdirection
des Wasser- und Straßenbaues, 1838 Bezirksin-
spektor in Mosbach, 1843 nach Wertheim versetzt.

N. N. von Krieg: Ingenieur, dann Wasser-
und Straßenbauinspektor zu Stodach, 1829 Bezirks-
inspektor in Billingen, 1833 pensionirt.

N. N. v. Weiler: Ingenieurpracticant, dann
in königl. griechischen Diensten, 1843 Wasser- und
Straßenbauinspektor in Bruchsal.

**Domänen- und Gefäll-Verwalter,
auch Amtskeller:**

N. N. Khvon von Wildegg: vorher Rentmeister, 1807 Gefäll-Verwalter in Staufen, gest. in Heidelberg, 1835 Ober-Einnehmer in Sinsheim
N. N. von Waibl: Amtskeller zu Reichenau, pensionirt, 1835 am 1. September gestorben zu Reichenau.

Kreiskassier:

Johann Baptist von Leth: gebürtig aus Bruchsal, 1817 Cameralpracticant, dann Postcassier in Heidelberg, 1835 Ober-Einnehmer in Sinsheim und Domänen-Verwalter, 1843 Kreiskassier in Mannheim.

Cassier:

Karl Eberhard von Reinöhl: gebürtig aus Stuttgart, 1807 Postmeister in Constanz, 1814 Oberpostmeister in Karlsruhe, 1830 General-Post-Cassier.

Buchhalter:

Franz Joseph Khvon von Wildegg: Junfer, 1811 Secondlieutenant in der Grenadier-Garde, 1814 Premierlieutenant im 1ten Infanterie-Regiment, 1815 quittirt, 1820 Kreis-Canzlist in Offenburg, 1824 Canzlist bei der katbol. Kirchen-Section, 1825 Canzlei-Secretär, 1830 Buchhalter bei der Stempelpapier-Berrechnung, 1834 den Titel Hauptmann, 1837 pensionirt.
Friedrich von Traitteur: 1830 provisorischer Buchhalter bei der Zuchthaus-Verwaltung Freiburg, 1834 als solcher definitiv angestellt.

Controlleur:

N. N. von Schallberg: Eisenhütten-Controlleur zu Hoppetenzell, 1831 am 20. December gestorben.

Polizei-Commissäre:

N. N. von Naby: Polizei-Commissär in Karlsruhe, gestorben.
Maximilian von Waibl: 1814 Staats-Capitän im 1ten Landwehr-Bataillon, 1815 Secondlieutenant im Dragoner-Regiment von Freystedt, 1820 Canzlist und Actuar bei der Polizeidirection zu Karlsruhe, 1834 Polizei-Commissär allda.

Geometer:

N. N. von Weiffensee: war 1792 Geometer in Mühlheim, gestorben.

Sanitäts-Personen:

A. Physici:

Johann Jakob von Ebersberg: 1805 Stadtphysicus in Wiberach, gestorben.

N. N. von Engelberg: Physicus zu Hüfingen, 1827 am 16. October gestorben in Hüfingen.

Dr. N. N. von Oberkamp: Physicus in Eberbach, 1829 am 12. Januar gest. in Eberbach.
Anton von Wänker: 1808 Physicus in Endingen, 1814 Stadtphysicus in Freiburg, 1815 Medicinalrath, 1822 Hofrath, 1837 Ritter des Jähringer Löwen.

B. Oberhebarzt:

Joseph Anton von der Band: 1808 Oberhebarzt in Hüfingen, 1810 in Donaueschingen, 1821 pensionirt.

C. Practische Aerzte:

Ludwig von Braun: gebürtig aus Freiburg, 1822 practischer Arzt, 1824 auch Hebarzt.
Lorenz von Fischer: aus Mannheim, 1829 practischer Arzt.
Dr. Eli von Haber: Sohn des Oerraths und Hofbanquiers Salamon von Haber in Karlsruhe, 1820 durch die Nobilitirung seines Vaters mit nobilitirt, 1830 practischer Arzt, Wund- und Hebarzt.
Martin von Dw: aus Biesingen, 1834 practischer Arzt.
Hans von Pigage: aus Heidelberg, 1835 practischer Arzt, 1836 Wundarzt.
Dr. Julius v. Rotteck: aus Freiburg, 1835 practischer Arzt, 1836 Wundarzt.
Dr. August von Rotteck: aus Freiburg, 1839 practischer Arzt in Herbolzheim, 1840 Hebarzt.
Otto von Seyfried: aus Salem, 1840 practischer Arzt, Wund- und Hebarzt.
Dr. Ludwig von Stegemann: kais. russ. Staatsrath, 1832 practischer Arzt.

D. Amischirurg:

Ludwig von Wänker: aus Freiburg, 1827 practischer Arzt, Wund- und Hebarzt, 1839 Amischirurg in Freiburg.

E. Licenzirte Apotheker:

Karl von Meerhardt: aus Constanz, 1835 licenzirter Apotheker.
Dominik von Duenandon: aus Burgheim, 1829 licenzirter Apotheker.

Post-Beamte.

A. Ober-Postdirectoren:

Karl Heinrich Freiherr von Fahrenberg: 1819 Ober-Postdirector in Karlsruhe, 1834 pensionirt, 1840 am 15. März gestorben in Baden. (Siehe Directoren.)
Leo von Mollenbec: 1834 Ober-Postdirector in Karlsruhe. (Siehe Directoren.)

B. Ober-Postdirections-Rath.

Franz von Pfeuffer: 1832 Rechtspracticant, practicirte bei dem Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten, 1836 Legationssecretär, 1840

Legationsrath bei der Bundestags-Gesandtschaft in Frankfurt a. M., dann im Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten, 1842 Rath bei der Oberpostdirection.

Karl von Stöckern: 1827 Ober-Postdirections-Rath, 1836 Postmeister in Freiburg.

C. Ober-Postdirections-Secretär:

Franz von Lamezan: 1837 Ober-Postdirections-Secretär.

D. Post-Expeditoren:

Joseph von Bömbel: 1830 Postexpeditor in Meersburg.

Nikolaus von Mader: 1830 Postexpeditor in Durlach, dann in Bruchsal, 1841 in Mannheim.

Anton von Rottmann: Postexpeditor in Durlach.

E. General-Postcassier:

Karl Eberhard von Reinöhl: 1830 General-Postcassier.

F. Postofficiale:

Friedrich von Berg: 1835 Postpracticant, 1837 Postofficial in Mannheim, 1840 Postofficial in Karlsruhe.

Ferdinand von Kleiser: 1836 Postofficial in Offenburg, 1836 am 17. Juni gestorben in Offenburg.

Ludwig von Pigage: Postofficial in Heidelberg, 1828 pensionirt.

Anton von Pigage: aus Heidelberg, 1837 Postpracticant, 1841 Official in Kehl.

G. Postverwalter:

N. N. von Kilian: Postverwalter in Waldshut, gestorben und seine Frau Josepha bezieht den Dienst.

H. Oberpostmeister:

Friedrich v. Kleudgen: Junker, 1813 Secondlieutenant in der Grenadier-Garde, 1819 Premierlieutenant, 1822 Staats-Capitän, 1826 Ritter des Jähringer Löwen, 1828 Postmeister in Mannheim, 1830 Oberpostmeister in Karlsruhe, 1835 Ritter des königl. sächs. Civil-Ordens 3ter Klasse, 1843 das Eichenlaub zum Jähringer Löwen.

Joseph Karl von Ludwig: kurpfälz. Geheimrath, Oberpostmeister in Mannheim, 1828 am 6. September durch hofgerichtl. Urtheil wegen Gelduntererschlagung des Dienstes entsetzt und in das Correctionshaus verurtheilt.

Stallmeister:

August Sigmund Freiherr von Verbisdorff: 1812 Stallmeister, gestorben am 4. Sept. 1842. (S. Hofchargen mit Kammerherrn-Rang.) v. Wehmar und Huhn, Handbuch.

Ernst v. Gilmann: 1839 Stallmeister beim Landesgestüt. (Siehe Rittmeister.)

Friedrich Ludwig Camil Marquis von Montperny: 1808 Stallmeister. (S. Hofchargen mit Kammerherrn-Rang.)

Karl Ludwig Freiherr von Röder zu Diersburg: Sohn des Generalmajors Georg Friedrich Freiherrn von Röder, 1828 Hofjunker, 1835 Kammerherr, 1836 zweiter Stallmeister beim Landesgestüt.

Abolph Freiherr von Selbened: Rittmeister, 1836 erster Stallmeister beim Landesgestüt, 1842 am 9. Januar gestorben. (Siehe Rittmeister.)

Praktikanten.

A. Rechtspraktikanten:

Octav Graf von Andlaw: aus Freiburg, 1835 Rechtspraktikant, 1838 Hofjunker.

Otto Graf von Andlaw: aus Freiburg, 1838 Rechtspraktikant.

Friedrich von Belli di Pino: aus Weiterdingen, 1831 Rechtspraktikant.

Christian von Berckheim: aus Karlsruhe, 1841 Rechtspraktikant.

R. N. von Brauenthal: 1806 Rechtspraktikant.

Ferdinand von Dusch: aus Karlsruhe, 1841 Rechtspracticant.

Gottfried von Dusch: aus Karlsruhe, 1842 Rechtspraktikant.

Friedrich von Engelberg: in Mannheim, Rechtspraktikant, 1841 Schriftverfasser.

Gustav Graf von Enzenberg: aus Singen, 1832 Rechtspraktikant.

Herrmann von Falkenstein: aus Karlsruhe, 1843 Rechtspraktikant.

Alexander von Feder: aus Wertheim, 1839 Rechtspraktikant, 1841 Schriftverfasser.

Karl Freiherr von Gemmingen-Hornberg: aus Freschklingen, 1830 Rechtspraktikant, 1834 Kammerherr.

Eduard Freiherr von Gemmingen-Steinegg: Sohn des Kammerherren Julius Freiherrn von Gemmingen-Steinegg, 1831 Rechtspraktikant.

Jordan von Haber: Sohn des Oberraths und Hofbanquiers Salomon von Haber in Karlsruhe, 1822 durch die Nobilitirung seines Vaters auch nobilitirt, 1829 Rechtspraktikant.

Karl v. Parsch: aus Freiburg, 1819 Rechtspraktikant.

Friedrich von Heimrodt: Sohn des Generalmajors Friedrich von Heimrodt, 1835 Rechtspraktikant.

Albert Graf von Hennin: Sohn des Hofgerichtsraths zu Freiburg, Peter Grafen von Hennin, 1840 Rechtspraktikant.

Herrmann von Hillern: aus Karlsruhe, 1842 Rechtspraktikant.

Franz von Jagemann: aus Wertheim, 1838 Rechtspraktikant.

Karl August von Killinger: Sohn des Majors August von Killinger, 1825 Rechtspraktikant.

Ludwig von Litschky: aus Baldkirch, 1839 Rechtspraktikant.
 Nepomuk von Mader: aus Ueberlingen, 1813 Secondlieutenant im 1ten Landwehr-Bataillon, 1818 Rechtspraktikant.

N. N. von Dw: 1807 Rechtspraktikant.

Franz Ludwig von Rechthaler: aus Mannheim, 1833 Rechtspraktikant, 1838 das Schriftverfassungsrecht mit dem Sitz in Tryberg.
 Herrmann Freiherr von Roggenbach: Sohn des Oberhofmeisters Joseph Freiherrn von Roggenbach zu Mannheim, 1839 Rechtspraktikant.
 Anton Freiherr von Rotberg: aus Freiburg, 1828 Rechtspraktikant.

Herrmann von Rotteck: aus Freiburg, 1840 Rechtspraktikant.

Karl Freiherr Rüdert von Colfenberg-Bödigheim: 1838 Rechtspraktikant, 1839 Hofjunker, Praktikant bei dem Amt Baden.

Dito von Senger: aus Nikelshausen, 1820 Rechtspraktikant.

Eugen von Seyfried: aus Salem, 1837 Rechtspraktikant.

Friedrich Gustav Freiherr von Stein: aus Schauenburg, 1838 Rechtspraktikant, 1839 Hofjunker.

Maximilian von Stetten: aus Karlsruhe, 1843 Rechtspraktikant.

Friedrich Anton von Tuseuf: aus Vörsberg, 1826 Rechtspraktikant.

Karl von Vincenti: aus Karlsruhe, 1843 Rechtspraktikant.

Euno von Wänker: aus Freiburg, 1837 Rechtspraktikant.

Joseph Freiherr von Wittembach: aus Freiburg, 1817 Rechtspraktikant.

Friedrich von Würthenau: aus Donaueschingen, 1823 Rechtspraktikant.

B. Cameral-Praktikanten:

Karl Gustav Adolph Graf von Anblaw: 1836 Cameralpraktikant.

Jakob von Stetten: aus Impfingen, 1842 Cameralpraktikant.

Karl von Stüger: aus Burgstadt, 1830 Cameralpraktikant.

C. Forstpraktikanten:

Ludwig von Berg: aus Berthheim, 1832 Forstpraktikant.

August von Berg: aus Sinsheim, 1840 Forstpraktikant.

Georg von Davans: aus Mannheim, 1835 Forstpraktikant.

Franz von Neveu: aus Offenburg, 1843 Forstpraktikant.

Ferdinand Freiherr von Röber zu Diersburg: 1832 Forstpraktikant und Jagdjunker, 1836 Kammerjunker.

Friedrich von Schach: in Stockach, 1841 Forstpraktikant.

Adolph von Schweichhardt: aus Rastatt, 1840 Forstpraktikant.

Karl von Vershuer: aus Donaueschingen, 1841 Forstpraktikant.

D. Ingenieur-Praktikanten:

Fridolin von Senger: aus Nikelshausen, 1836 Ingenieur-Praktikant.

Wilhelm Freiherr von Weiser: aus Mannheim, 1833 Ingenieur-Praktikant.

E. Postpraktikanten:

Georg von Veß: aus Karlsruhe, 1836 Postpraktikant.

August von Davans: aus Mannheim, 1843 Postpraktikant.

F. Bergpraktikant:

Ludwig von Haber: aus Karlsruhe, Sohn des Oberraths und Hofbanquiers Salomon von Haber in Karlsruhe, 1822 durch die Nobilitirung seines Vaters ebenfalls nobilitirt, 1829 Bergpraktikant, 1839 Hofbanquier.

Diener des öffentlichen Unterrichts:

A. Professoren:

a) an der Universität zu Heidelberg:

Dr. Karl Christian v. Langsdorff: Prof. ord. und geheimer Hofrath, gestorben.

Dr. Karl Casar von Leonhard: k. baier. Geheimrath, Ritter des k. baier. Civil-Verdienst-Ordens 2ter Klasse, des schwed. Nordstern- und Wasa-Ordens 3ter Klasse, 1818 aus München berufen und Prof. ord., 1840 Commandeur des dänischen Danebrog-Ordens.

Dr. Karl Alexander Freiherr Reichlin von Meldegg: Lehrer am Gymnasium zu Freiburg, 1825 Supplent der Kirchengeschichte an der Universität daselbst, 1828 Prof. extr. der Theologie, 1830 Prof. ord., 1832 trat er zum Protestantismus über, 1833 Privatdozent der Philosophie in Heidelberg, 1839 Prof. extraord. daselbst, 1840 Prof. ord.

Karl Friedrich Graf von Sponeck: Prof. ord. der Forstwissenschaft, 1804 Oberforstrath und correspondirendes Mitglied der Oberforst-Commission, 1827 am 4. October gestorben in Heidelberg.

Dr. Karl Adolph von Vangerow: Professor in Marburg, 1840 Prof. ord. juris in Heidelberg, 1842 Hofrath.

Dr. Karl Salomon Zacharia von Lingenthal: Professor und Oberhofgerichts-Assessor in Wittenberg, 1807 Prof. ord. juris in Heidelberg und tit. geheimer Hofrath, 1823 Ritter und 1824 Commandeur des Jähringer Löwen, 1825 Geheimrath 2ter Klasse, 1842 in den Adelsstand erhoben mit dem Beifuge von Lingenthal, 1843 am 27. März gestorben.

Dr. Karl Eduard Zacharia von Lingenthal: Privatdozent der Rechte in Heidelberg, 1841 Prof. extraord.

b) an der Universität zu Freiburg:

Dr. Franz von Ittner: 1810 practischer Arzt, 1810 Prof. extraord., 1818 Prof. ord. med., 1824 gestorben in Freiburg.

Dr. Johann Baptist von Hirscher: geistl. Rath und Prof. ord. theol., 1840 Domcapitular, 1842 Ritter des Jähringer Löwen.

Dr. Johann Peter von Hornthal: aus Bamberg, 1819 Prof. ord., 1824 quittirt.

Dr. Karl Wenzeslaus von Rottck: Prof. ord., 1816 Hofrath, 1832 pensionirt, 1840 wieder activirt, 1840 am 27. Nov. gestorben in Freiburg.

Dr. Friedrich Weissenegger v. Weissenegg: Prof. ord. philos., 1817 am 14. März gestorben in Freiburg.

c) am Lyceum zu Karlsruhe:

Ludwig von Graimberg: Professor der franz. Sprache, auch geheimer Legationsrath, gest. (Siehe diplom. Diener.)

d) am Gymnasium zu Freiburg:

Ferdinand von Lamezan: provisorischer Professor, 1832 definitiv, 1834 gestorben.

e) an der Bürgerschule in Mannheim:

Gustav von Langsdorff: aus Petersburg, 1840 Lehrer an der höheren Bürgerschule zu Mannheim mit dem Titel Professor.

f) auswärts:

Friedrich Beatus v. Tscharner: in Bern, 1824 den Titel Professor.

B. Dozenten:

August Friedrich v. Beauvilliers-Boneil: Privatdocent an der Universität zu Heidelberg, 1842 abgegangen.

August von Pfuhl: Lehrer am Pädagogium zu Lahr.

C. Bibliothecar:

Franz de Paula Ignaz Joseph von Keller: 1769 am 5. December geboren in Wien, Privatsecretär des Fürsten Dietrichstein-Proskau, 1805 fürstl. tarischer Secretär und Registrator in Regensburg, 1809 Postrevisor in Karlsruhe, 1814 Oberpost-Secretär, 1817 Ministerial-Secretär, 1819 Rath bei der Deconomie-Commission, 1820 Bibliothecar bei der Universität Heidelberg, abgegangen.

Verschiedene angestellte Personen.

Hofbanquiers:

Salomon von Haber: 1794 Hofagent, 1812 Hofbanquier, auch südtischer Oberrath, 1822 in den Adelsstand erhoben, 1825 Ritter des Jähringer Löwen, 1839 am 23. Januar gestorben in Karlsruhe.

Ludwig von Haber: Sohn des Oberraths und Hofbanquiers Salomon von Haber, 1822 durch die Nobilitirung seines Vaters ebenfalls nobilitirt, 1829 Bergpraktikant, 1839 Hofbanquier.

Gärtner:

Jakob von Nidda: Gartengehülfe bei der Universität Heidelberg, 1843 abgegangen.

August von Nidda: 1839 Gartengehülfe in Schwegingen, 1840 Obergärtner.

Schauspieler.

a) männliche:

Abalbert von Heidewald: jetzt Schauspieler bei dem Hoftheater zu Mannheim.

b) weibliche:

Mad. Emilie von Busch: jetzt Schauspielerin beim Hof- und Nationaltheater in Mannheim.